


SZ CONSULTING
 FINANCIAL SERVICES

**Joe Zurbriggen
 Matthias Fux
 Niklaus Heinzmann**

Anlageberatung
 und Vermögensverwaltung

Bahnhofstrasse 4, 3900 Brig
 T 027 922 11 51, www.szconsulting.com

RZ

Rhone Zeitung


VON GRAFFENRIED
 VERMÖGENSVERWALTUNG BRIG

Vertrauen verbindet
 Privatbank-Dienstleistungen

Bahnhofstrasse 14
 Perrig-Haus
 3900 Brig

+41 27 922 11 77
www.graffenried-brig.ch

Swiss Private Banking

Nr. 50 – Donnerstag, 22. Dezember 2016 | Telefon 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 39 938 Ex.

10% Winterrabatt

auf sämtliche Fenster bei Bestellung bis 31.01.2017
 und Auslieferung bis 30.04.2017



www.hallenbarter.ch



Ein Fenster lang, ein Leben lang.



Schule Saas auf Prüfstand

Saastal Die Schule im Saastal steht vor einer Neuorganisation (Bild: Saas-Grund). So soll künftig allenfalls nur noch in zwei Gemeinden unterrichtet werden. Das Problem: Es herrscht Uneinigkeit, wer das entscheiden soll. Die Gemeinden und der Kanton schieben den Ball hin und her. **Seite 3**

GRÄCHEN

Valerie feiert Sieg

Im März wählten RZ-Leser Valerie Gruber zur schönsten Skilehrerin. Am Wochenende feierte sie ihren Sieg. **Seiten 4/5**

GAMPEL/GOPPENSTEIN

Rätsel um Limit

Im Mitteltunnel ist seit ein paar Monaten ein Geschwindigkeitslimit von 60 km/h. Die Hintergründe auf **Seiten 4/5**

BRIG-GLIS

Perspektive Mattini

Vor rund zwei Monaten wurde die Kinder- und Jugendeinrichtung «Mattini» in Brig in Betrieb genommen. Die Heimleiter ziehen Bilanz. **Seite 7**

FRONTAL



Pfarrer Luther

Der reformierte Pfarrer Tillmann Luther über Weihnachten, die Zeit in der RS und warum er Superman mag. **Seiten 14/15**

Frohe Weihnachten wünscht Ihnen ...

Ihr RE/MAX Team im Oberwallis
www.remax-oberwallis.ch

ALL-IN-ONE XMAS DEAL

Bald ist Schluss mit Analog-Telefonie

Internet mit 100 Mbit/s
 gratis WLAN, Digital-TV und Mobile-TV, Festnetz & Mobile.

QUICKLINE valais.com

COMEDY-BÜHNENPROGRAMM
**FIROBET
MESSER & GABEL**

25.10.17 Visp, La Poste

Tickets unter www.ticketcorner.ch sowie an allen Post- und SBB-Schalter.

DMUG.CH



Firma Auto-Export

EXPORT

Kaufe gegen bar
(Unfall + km egal).

Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen

Nähe Tamoil-Tankstelle

079 253 49 63

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle **144**

Medizinischer Rat **0900 144 033**

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033

Goms
Dr. Imsand **027 973 23 23**

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**

Visp
0900 144 033

Zermatt
Dr. Stössel **027 967 79 79**
Dr. Brönnimann **027 967 19 16**

APOTHEKEN

Apothekennotruf
0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)

Brig-Glis / Naters / Visp
0848 39 39 39

Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**

Zermatt
Testa Grigia **027 966 49 49**

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Tierarzt Notfall
0900 811 818 (Fr. 3.60/Min)

Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen 027 971 40 44

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**

Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**

Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**

Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**



**Word-class
made in Valais
by Studer Innotec SA**

Studer Innotec SA ist ein Familienunternehmen, welches 1987 von Roland Studer gegründet wurde. Seit der Herstellung des ersten Wechselrichters in der Garage des Gründers vor rund 30 Jahren sind nicht nur zahlreiche weitere Produkte im Bereich Wechselrichter/Batterielader und MPPT Solarladeregler entwickelt worden, sondern auch die Arbeitsplätze auf 55 Personen gestiegen. Zu unseren Erfolgsfaktoren als weltweit agierender Marktführer zählen kompetente, top-motivierte sowie engagierte Mitarbeiter, Innovationskraft, Weltklasse-Qualität und einzigartige Service-Dienstleistungen.

Zur Ergänzung unserer Abteilung Marketing & Verkauf in Sitten suchen wir eine kommunikative und technisch versierte Persönlichkeit als

technischen Kundenberater (m/w)

Ihre Hauptaufgaben:

In dieser Funktion beraten Sie die Kunden in allen technischen Fragen und sind auch Ansprechpartner in Bezug auf die Produkte und deren Einsatzbereich. Sie pflegen einen proaktiven Informationsaustausch mit der internen Entwicklungs- und Forschungsabteilung. Des Weiteren führen Sie auch interne und externe Produktschulungen durch.

Ihr Profil:

Sie haben eine technische Grundausbildung vorzugsweise als Elektroinstallateur/in EFZ und verfügen über mindestens 3 Jahre Praxiserfahrung. Sie überzeugen mit Ihrem professionellen und respektvollen Umgang mit Kunden. Ihre ausgezeichneten Deutschkenntnisse runden Ihr Profil ab. Von Vorteil sprechen Sie zudem Französisch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne Herr Ian Robyr (027 205 60 80 oder ian.robyr@studer-innotec.com) zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung bevorzugt online an info@studer-innotec.com oder per Post an Studer Innotec SA, Rue des Casernes 57, 1950 Sion.



belalp.ch

**Spieglein, Spieglein an der Wand!
Wo sind die schönsten Pisten
im ganzen Land?**



IMPRESSUM

Verlag alpmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31
Abo/Jahr Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 938 Exemplare (Basis 15)



Saaser Schulen unter Druck

Saastal Gehen die Saaser Kinder weiterhin in allen vier Gemeinden zur Schule oder nicht? Der Kanton solle dazu klar Stellung beziehen, heisst es. Dieser aber spielt den Ball zurück.

Die Schülerzahlen im Saastal sind unter Druck. Zwar gibt es derzeit noch in allen vier Talgemeinden eine Schule, aber in unterschiedlichen Grössen. In Saas-Balen wird nur noch eine einzige Klasse unterrichtet, in Saas-Almagell noch zwei. In Saas-Grund sieht es mit rund 60 Primarschülern ungleich anders aus. Hier befindet sich zudem die OS-Schule des gesamten Tals mit insgesamt rund 110 Schülern. In Saas-Fee präsentieren sich die Zahlen ebenfalls positiv. Bereits seit längerer Zeit beschäftigen sich die Gemeinden zusammen mit dem Kanton mit der Frage, wie die Saaser Schulen in Zukunft organisiert werden. Im Fokus: Saas-Almagell und Saas-Balen.

Sanierungsbedürftige Schulhäuser

Wie der Gemeindepräsident von Saas-Grund, Bruno Ruppen, nämlich erklärt, bestehe die einzige Klasse in Saas-Balen ausschliesslich aus Kindern aus den anderen drei Gemeinden. «Diese werden täglich im Tal verteilt abgeholt und nach Saas-Balen gebracht.» Und in Saas-Almagell seien es



Gemeindepräsident von Saas-Grund, Bruno Ruppen: «Der Kanton soll sagen, was er will.»

nur noch zwei Klassen. Erschwerend kommt laut Ruppen hinzu, dass in die Schulhäuser demnächst investiert werden muss. Der Kantonsingenieur gehe für die Sanierung der drei Schulhäuser Balen, Grund und Almagell von insgesamt rund 3,5 Millionen Franken aus. «Davon verschlingt die Sanierung des Primarschulhauses in Saas-Grund allein schon zwei Millionen», so Ruppen. Zudem seien die Wege im Saastal kurz. «Geht ein Kind ausserhalb seines Wohnorts zur Schule, so ist es per Schülertransport in spätestens fünf Minuten zu Hause», erklärt er. Setzt er sich also für eine Zentralisierung, spricht nur noch eine einzige Schule in

Saas-Grund ein? «Es würde unsere Planung deutlich vereinfachen, wenn der Kanton diesbezüglich klar Stellung beziehen würde», antwortet er und lässt sich nicht tiefer in die Karten blicken. Im Gegenteil. Er schiebt den Ball dem Kanton zu. Er sagt: «Ich bin für eine nachhaltige Lösung und hoffe, dass sich der Kanton festlegt.» Bildungsdirektor Oskar Freysinger kontert: «Wir befehlen gar nichts und wir ziehen uns auf keinen Fall aus der Verantwortung. Wir sind immer bestrebt, zusammen mit den Gemeinden, optimale Lösungen zu finden.» Der Entscheid einer zentralen oder dezentralen Schule sei Sache der Gemeinde. Der Kanton

hingegen sei für die entsprechenden Organisationsnormen verantwortlich. «Darunter fallen Fragen wie Klassengrössen oder aber ob der Unterricht unter den gegebenen Umständen pädagogisch Sinn macht.» Dabei meint Freysinger, dass beispielsweise in einer Klasse mit sieben Schülern nicht zu viele unterschiedliche Schulstufen unterrichtet werden.

Klares Signal aus Nachbargemeinden

Und bezüglich Schulhaussanierungen? «Auch wenn die Infrastruktur mit mehreren Schulhäusern mehr kostet als die zentrale Lösung, so prüfen wir auch das. (Der Kanton beteiligt sich mit rund 30 Prozent an Schulhaussanierungen.) Das hindert uns nicht per se daran, auch dezentral zu planen», erklärt Freysinger. Zu welcher Lösung tendiert er also? «Bei einer kürzlich stattfindenden Sitzung des Chefs ad interim der Dienststelle für Unterrichtswesen, Marcel Blumenthal, mit den Saaser Gemeindepräsidenten ist man so verblieben, dass die Schuldirektoren Vorschläge unterbreiten. Dann entscheiden wir gemeinsam.» Deutlicher tönt es aus Saas-Balen und Saas-Almagell. Hier sprechen sich die Gemeindepräsidenten Konrad Burgener und Martin Anthamatten klar für die dezentrale Lösung aus: «Wir sind für den Weiterbetrieb der Schulen an allen Orten.»

Peter Abgottspon

DER RZ-STANDPUNKT: Frank O. Salzgeber Redaktor



WEIHNACHTEN ZUM NACHDENKEN

Neben Ostern und Pfingsten gehört Weihnachten zu den drei Hauptfesten im Kirchenjahr. Weihnachten ist ein uraltes Fest, dessen Wurzeln aber nicht im Christentum liegen, sondern in 5000 Jahre alten Zeremonien zur Wintersonnenwende. In kultischen Handlungen feierten damals die Menschen Ende Dezember die

Rückkehr des Lichts. Bekanntlich werden nach dem 21. Dezember die Tage auf der Nordhalbkugel ja wieder länger. So kennen etwa isländische sowie norwegische Sagen verschiedene Feste zur Wintersonnenwende und die Römer feierten Ende Dezember den Geburtstag ihres Gottes Sol Invictus, des unbezwingbaren Gottes der Sonne und des Lichts.

In der Bibel gibt es keine Hinweise dafür, dass Jesus Ende Dezember geboren wurde. Das frühe Christentum nahm eher an, dass Jesus im Frühjahr auf die Welt gekommen sei. Um die Menschen vom Christentum zu überzeugen und vorchristliche Riten zu verdrängen, entschieden die Christen, bestehende Tra-

ditionen zu übernehmen und mit christlichen Inhalten zu füllen. Der Zeitpunkt von Christi Geburt sollte fortan im Dezember gefeiert werden. Bereits um 217 versuchte Papst Hippolyt alle Kulte durch ein christliches Fest zur Feier der Geburt Christi zu verdrängen, aber erst im Jahr 354 hatte Papst Liberius damit Erfolg. So wurde am 25. Dezember 354 das erste christliche Weihnachtsfest in Rom begangen. Schliesslich erklärte im Jahr 381 der römische Kaiser Theodosius auf dem Zweiten Konzil von Konstantinopel dieses Datum zur Feier der Geburt Jesu Christi als allgemeingültig. Dennoch dauerte es noch lange, bis sich Weihnachten im heutigen Sinn etabliert hatte.

Auch wenn heutzutage hierzulande die Zahl der Christen abnimmt, der Bedeutung von Weihnachten tut dies keinen Abbruch. Auch in einer zunehmend laizistischen Welt hält sich das Bedürfnis nach Spiritualität und Gemeinschaft. Viele Menschen sehnen sich nach ein paar Tagen Ruhe, Besinnlichkeit und Frieden. Frieden – was für ein Wort angesichts der Ereignisse in Syrien. Nehmen wir die Weihnachtsbotschaft von Liebe und Versöhnung bewusst als Korrektiv wahr gegen eine Welt, die manchenorts aus den Fugen gerät, und hoffen für das neue Jahr auf viele Lichtblicke in den Krisenherden dieser Welt. In diesem Sinne wünsche ich nachdenkliche Weihnachtstage.

CHRISTA RIGOZZI IN FESTTAGSLAUNE



«Mein grösser Weihnachtswunsch ist natürlich, dass nächsten Monat meine Zwillingmädchen gesund auf die Welt kommen», sagt Christa Rigozzi. Im Visper Weihnachtsdorf verrät die frühere Miss Schweiz, dass sie das Wallis als ihre zweite Heimat betrachtet: «Ich liebe das Wallis. Dort scheint immer die Sonne, und das ist für eine Tessinerin ganz wichtig.»

Valerie feiert ihren Sieg

Grächen Im März wurde sie von den RZ-Lesern zur schönsten Oberwalliser Skilehrerin gewählt. Am vergangenen Samstag feierte Valerie Gruber ihren Sieg auf der Hannigalp.

Valerie lacht und wird leicht verlegen. Ob sich viele Männer bei ihr nach dem Sieg zur schönsten Skilehrerin im Oberwallis gemeldet haben, will die RZ wissen? «Natürlich haben mich Männer auch im Ausgang darauf angesprochen», sagt sie und gibt sich bedeckt. Viel lieber spricht sie über das Fest, das am vergangenen Samstag auf der Hannigalp stattgefunden hat. «Ich freue mich, dass so viele Leute gekommen sind», sagt sie und nimmt ihre Sonnenbrille für ein Foto ab. Bereits im März hat die hübsche Skilehrerin versprochen: «Wenn ich zur schönsten Skilehrerin gewählt werde, dann mache ich mit der Skischule Grächen eine Party.»

Zwei Wochen später steht sie als Siegerin fest. Über 60 000 der eingegangenen 126 000 Stimmen fallen auf die 18-Jährige. Überall sei sie auf den Wahlsieg angesprochen worden, sagt sie neun Monate später und verrät: «Noch heute gibt es immer wieder Leute, die mir zum Sieg gratulieren.»

Die Unterstützung der Freunde

Dass sie den Schönheitswettbewerb gewinnen konnte, verdankt die Skilehrerin auch der «grossartigen Unterstützung» ihrer Kolleginnen und Kollegen aus der Skischule, aber auch ihrer Familie und ihren Freunden, die fleissig für sie gevotet haben. «Ohne sie alle hätte ich das nicht geschafft», sagt sie. Demnach sind auch ihre Kolleginnen stolz: «Valerie hat den Sieg total verdient. Sie ist nicht nur hübsch, sondern auch eine gute Skilehrerin, die sich hinter den Kulissen sehr für die Skischule engagiert», sagt Flo Forny (24) aus Steg, die in Grächen als Skilehrerin arbeitet. Eine andere Kollegin

Rätsel um Tempolimit

Gampel/Goppenstein Seit Längerem gilt im Mitteltunnel eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 60 km/h statt der üblichen 80 km/h. Jetzt bringt der zuständige Kreischef Jgnaz Burgener Licht ins Dunkel.

«Die provisorische Geschwindigkeitsbegrenzung hat mit den elektromechanischen Arbeiten im Mitteltunnel zu tun», erklärt Burgener. «Diese Arbeiten wurden vor allem während der Nacht ausgeführt. Darum konnten viele Automobilisten wohl nur schwer nachvollziehen, warum das Geschwindigkeitslimit plötzlich herabgesetzt wurde.» Im Zuge der Arbeiten wurden die Stromversorgung und die elektronische Steuerung der Anlage auf den neusten Stand gebracht. Auch die Signalisation, die Notrufanlage, die elektronische Überwachung des Tunnels mittels Kameras

und die sogenannte Branddetektion (Brandmeldesysteme) wurden erneuert. «Die neuen Warmmeldeanlagen sind so konzipiert, dass ein Ereignis sofort der Einsatzzentrale in Noës weitergeleitet wird. Von hier aus werden dann die notwendigen Schritte eingeleitet», weiss Burgener.

Die elektromechanischen Arbeiten im Mitteltunnel dauern noch an. «In den letzten drei Jahren wurden in die Sicherheit des Tunnels fast drei Millionen Franken investiert. Allein dieses Jahr rund eine Million Franken. Nach Burgener sollten die Arbeiten bis zum Jahresende abgeschlossen sein. «Dann wird das Geschwindigkeitslimit auch wieder an die gesetzlich vorgeschriebene Norm von 80 km/h angehoben.»

Der Mitteltunnel wurde 1986 in Betrieb genommen und ist eine wichti-

wundert sich noch heute, dass Valerie überhaupt am Wettbewerb mitgemacht hat. Franziska Prumatt (19) aus Erschmatt: «Ich war überrascht, dass sie sich dafür begeistern liess, denn Schönheitswettbewerbe gehören nicht zu den Sachen, die Valerie sonderlich interessieren.» Prumatt sagt, dass sie stets mehrere Male für Valerie gevotet habe und ihre Freude heute weiter sehr gross sei, dass eine Skilehrerin aus Grächen schlussendlich gewinnen konnte.

Schönheit als Attraktionspunkt

Um das grosse Fest auf der Hannigalp zu organisieren, hat Valeries Papa, Urban Gruber, fest mitangepackt. «Wir wollen mit diesem Fest allen Danke sagen, die Valerie während der Wahl so grosszügig unterstützt haben», sagt er. Gruber, er ist der Leiter der Schweizer Ski- und Snowboardschule Grächen, sagt, dass sich Valerie durch den Erfolg «keineswegs verändert hat». Valeries Siegesfeier wurde am Wochenende in Grächen mit der offiziellen Saisonöffnung verbunden. Demnach weilte auch Berno Stoffel, CEO der Touristischen Unternehmung Grächen, auf der Hannigalp. Für ihn ist Valeries Sieg eine Bestätigung guter interner Zusammenarbeit: «Der Sieg hat gezeigt, dass Grächen offen ist und miteinander etwas reissen kann, ich freue mich sehr für Valerie und die Skischule.» Wie wichtig



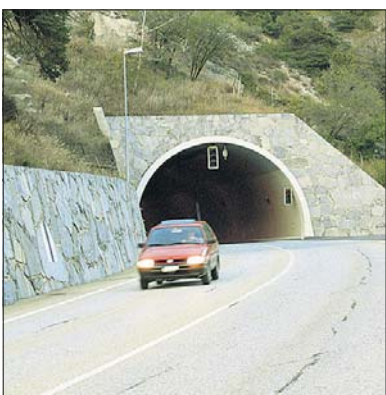
Siegerpose. Valerie Gruber feierte am Samstag auf der Hannigalp.

ist es, dass eine Skilehrerin hübsch ist? Stoffel schmunzelt und sagt dann: «Kein Leistungsträger verbringt mehr Zeit mit unseren Gästen als ein Skilehrer, deshalb ist es natürlich ein Attraktionspunkt, wenn eine Skilehrerin oder ein Skilehrer gut aussieht.» ks

im Mittaltunnel gelöst

ge Verbindung für den Autoverlad am Lötschberg und ins Lötschental. «Dank den Arbeiten im elektromechanischen Bereich ist der Sicherheitsstandard im Tunnel für die nächsten fünf bis zehn Jahre gewährleistet», sagt Burgener. Anders sieht es mit den bautechnischen

Massnahmen aus. «Momentan haben wir keinen Zeitplan festgelegt, wann die bautechnische Sanierung des Mittaltunnels an die Hand genommen werden kann. Ganz einfach darum, weil dem Kanton das Geld fehlt», erklärt Burgener. Deswegen hofft man in Sitten, dass die Abstimmung im kommenden Februar über die Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr angenommen wird. «Dann würde die Strecke Gampel – Goppenstein ins Nationalstrassennetz aufgenommen», so Burgener. Schon vor drei Jahren sollten über die Erhöhung der Vignettengebühr auf 100 Franken 383 zusätzliche Kilometer ins Nationalstrassennetz aufgenommen werden. Damals sagte das Stimmvolk jedoch Nein zur Gebührenerhöhung und damit zum Ausbau des Nationalstrassennetzes. bw



Im Mittaltunnel gilt bald wieder 80 km/h.

Friedenslicht findet Weg ins Oberwallis

Oberwallis/Sachseln Am Ranft-Treffen begegneten sich am Wochenende Jugendliche aus der ganzen Schweiz, um das Friedenslicht entgegenzunehmen. Mittendrin: mehrere Oberwalliser Jugendliche.

Eine Woche vor Weihnachten findet stets das grösste alljährliche kirchliche Jugendtreffen der Schweiz statt. Jahr für Jahr finden über 1000 Jugendliche den Weg ins Flüeli-Ranft, wo sich einst Bruder Klaus als Einsiedler niederliess. Heuer sind es 1400 Kinder und Jugendliche. Darunter befinden sich auch 30 Oberwalliser. Einer von ihnen ist RZ-Reporter Raniero Clausen.

Kalte, aber trockene Nacht

Das Motto ist gegeben: «Pack es an.» In Sachseln angekommen, setzen wir uns in kleinen Gruppen damit spielerisch auseinander. Es ist kalt. Und es wird dunkler. Ein rund einstündiger Marsch steht nun auf dem Programm. Dabei kann sich unsere Gruppe an den Kerzen am Strassenrand orientieren, die den Weg zur ersten Station markieren. In der sogenannten «Creativ-Line», die unsere Gruppe auswählt, stehen nun viele Ateliers zur Verfügung. Darunter befindet sich ein Flüchtling, der von seiner gefährlichen Flucht nach Europa erzählt. Oder: Wir können hier ei-

nen Musiktext zum Thema «Integration» verfassen. All das bietet sich an dieser Zwischenstation. Gegen Mitternacht verlassen wir das warme, wohlige Gebäude, um die Wanderung zur Ranftschlucht auf uns zu nehmen. Gegen 2.30 Uhr wollen wir spätestens da sein. Denn: Dort angekommen, erhält jeder eine Kerze, um anschliessend das Friedenslicht in Empfang zu nehmen.

«Mission erst im Oberwallis erfüllt»

Pünktlich um 2.30 Uhr begrüsst Abt Urban Federer die Jugendlichen in der Schlucht und hält einen berührenden Gottesdienst zum Thema «Anpacken». Als nach der Segnung des Friedenslichtes die ganze Schlucht «beleuchtet» wird, ist das für alle Mitfeiernden der Höhepunkt des Treffens. Das Friedenslicht, das seinen Weg von Bethlehem in die Schweiz gefunden hat, wird nun durch die Jugendlichen in allen Kantonen verteilt. Mit dem Friedenslicht in der Hand, steht dann noch der letzte Marsch zurück nach Sachseln an, wo allen Teilnehmern ein kleines Frühstück serviert wird. Um 6.00 Uhr reisen wir zurück ins Oberwallis. Die «Mission» ist (noch) nicht vorbei. Nach der kalten, aber trockenen Nacht mit vielen Eindrücken und Begegnungen steht nun der offizielle Empfang des Friedenslichtes in Visp an. Dies deshalb, damit später alle das Licht des Friedens mit nach Hause nehmen können.

Raniero Clausen



Beeindruckend. Die Friedenslichter leuchten beim Ranft-Treffen am Morgen um 2.30 Uhr.

«Jeder Tag ist einzigartig, denn die Arbeit mit Menschen wird nie langweilig»

Dies dürfen unsere rund 300 Mitarbeitenden im gesamten Oberwallis tagtäglich erleben. Unser Auftrag ist es, Menschen in herausfordernden Situationen dabei zu unterstützen, möglichst selbstbestimmt und selbständig leben zu können. **Wir suchen Sie**, egal ob Neu- oder WiedereinsteigerIn. Wir bieten Ihnen **ab sofort** oder nach Vereinbarung in **Leuk oder Steg** eine neue Herausforderung als

Diplomierte Pflegefachperson (50 – 80 %)

(HF, FH, DNI, DNII, AKP, Psych. KP)

Im Pflegebereich erwarten Sie vielfältige Aufgaben, die Sie mit Ihren Kompetenzen erfüllen können. Als kommunikativer Mensch stellen Sie den wichtigen Informationsaustausch mit den Kunden, den pflegenden Angehörigen sowie dem Betreuungs- und Behandlungsteam sicher.

Ihr Profil:

- Sie haben die fachlichen Voraussetzungen, Freude und Geschick im Umgang mit Menschen, die Ihre pflegerische Fähigkeiten benötigen
- Sie verfügen über ausgeprägte Fach- und Sozialkompetenzen
- Sie sind selbstständig, zuverlässig und flexibel
- Sie planen und gestalten Ihre Aufgaben und Ihren Tagesablauf kundenorientiert
- Sie sind mobil mit einem eigenen Auto

Wir bieten Ihnen:

- Eine vielseitige, verantwortungsvolle und weitgehend selbstständige sowie eigenverantwortliche Tätigkeit in einem engagierten und aufgestellten Spitex-Team
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen gemäss Personalstatut der Walliser Vereinigung der Sozialmedizinischen Zentren mit Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- flexible Arbeitszeiten

Haben Sie **Fragen zur Stelle?** Unsere Leiterinnen freuen sich auf Ihre Kontaktaufnahme:

Silvia Imboden, Teamleiterin Leuk, Tel. 027 474 97 33, E-Mail: silvia.imboden@smz-vs.ch

Carmen Seiler, Gruppenleiterin Steg, Tel. 027 932 18 00, E-Mail: carmen.seiler@smz-vs.ch

Sind Sie unser Pflegeprofi? Dann senden Sie Ihre Bewerbung bis zum **9. Januar 2017** per Mail an personal@smz-vs.ch oder per Post an: Sozialmedizinisches Zentrum Oberwallis, Marc Kalbermatter, Bereichsleiter Personal, Nordstrasse 30, Postfach 608, 3900 Brig

MÖBELSIZ

Hallo Schatz, chusch moru ga schgi fahru?

Meensch, mit der Masse Lit und Kunstschnee?

Bi hitu gsi, d'Värhältnis sind där Hammer

Ok, und nachär ins Kino

Häää???



Heimkino! Stressless...

www.moebelsiz.ch

Wir suchen einen motivierten

Spengler EFZ

Lehrling Spengler ab Juli 2017

Sie haben:

- Fähigkeitsausweis als Spengler
- Berufserfahrung
- Führerschein
- flexibel und teamfähig
- selbstständiges Arbeiten (Teamleitung)

Wir bieten:

- Jahresstelle
- abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit
- gutes Arbeitsklima
- gute Entlohnung und Sozialleistungen

Eintritt nach Vereinbarung

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf senden Sie an:

Gebr. Zuber AG
Bielstrasse 26
3902 Glis

Tel. 027 923 26 25

info@zuberbrag.ch



Gesucht

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir einen

Projektleiter AVOR

Wir bieten Ihnen:

- eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Arbeit
- eine moderne Infrastruktur mit EDV, CAD und CNC

Ihre Aufgaben:

- Selbstständige Projektabwicklung von der Kundenbetreuung bis zur Abrechnung
- Kalkulation
- Unterhalt der Homepage und des Facebooks

Ihr Profil:

- Schreinermeister, Techniker TS oder AVOR VSSM

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung:

Brigger Klaus AG, Bruno Bächler
Spissstrasse 86, 3920 Zermatt



Gesucht

Schreiner

für selbstständiges Arbeiten an Bank und Maschine

Termin:

ab sofort oder nach Absprache

Schreinerei Brigger Klaus AG
3920 Zermatt

Tel. 027 967 49 49, Fax 027 967 52 52
Natel 079 220 28 45 (Herr B. Bächler)

Wir kaufen Ihr Auto!

Marke + km egal
Faire Preise

078 80 81 888

Kantonsstrasse 63, Visp

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.



Ladenöffnungszeiten:

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

**Grächen-
Rätsel**

Unter all den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort «Hannig» wurden die folgenden Gewinner gezogen: Je einen Gutschein im Wert von Fr. 55.– für eine Tageskarte in Grächen – Ein Märchen

- **Brigitte Pollinger, St. Niklaus**
- **Reinhard Bärenfaller, Termen**

Wir gratulieren!

Weihnachten in Jugendeinrichtung

Brig-Glis Die Jugendwohngruppe Anderledy wurde durch die Kinder- und Jugendeinrichtung «Mattini» ersetzt. Die beiden Heimleiter sprechen über erste Erfahrungen.

Stefanie Imseng und Raphael Jossen leiten zusammen die Kinder- und Jugendeinrichtung «Mattini» in Brig. Ein Gespräch über ihre ersten Erfahrungen im neuen Heim, Herausforderungen im Alltag, persönliche Grenzerfahrungen im Berufsleben und zu «schwierigen Familienverhältnissen» an Heiligabend.

Stefanie Imseng und Raphael Jossen, übermorgen Samstag ist «Heiligabend». Freuen Sie sich darauf?

Stefanie: Ja, darauf freue ich mich.

Raphael: Grundsätzlich freue ich mich.

Wieso grundsätzlich? Haben Sie bezüglich der Kinder- und Jugendeinrichtung «Mattini» ein komisches Gefühl?

Raphael: Gerade in der Weihnachtszeit erinnere ich mich daran, dass es nicht selbstverständlich ist, dass alle Kinder und Jugendlichen unserer Wohneinrichtung in einer Familie Weihnachten verbringen können. Wir dürfen nicht vergessen, dass kein Kind den Wunsch hat, in einer Institution zu leben. Das wird mir in dieser Zeit bewusster als während anderen Tagen.

Weihnachten ist das Fest der Familie. Das Fest der Liebe. Dennoch kommt es oft auch zu Disharmonien. Hat das Auswirkungen auf die Einrichtung?

Stefanie: Ja. Unsere gesamte Arbeitsplanung ist darauf ausgerichtet, dass wir im Fall von Anspannungen in der Familie Hand bieten können. Wenn sich Kinder und Eltern an Weihnachten in einer angespannten Erwartung begegnen und der Abend nicht wunschgemäss abläuft, kann es vorkommen, dass unser Pikettdienst zur Unterstützung kontaktiert wird. In seltenen Fällen kann es sein, dass ein Kind dann Heiligabend in der Institution mit einem Sozialpädagogen verbringt.



Regelmässiger Austausch. Raphael Jossen und Stefanie Imseng leiten die Institution Kinder- und Jugendeinrichtung «Mattini».

Häufen sich Anfragen für die Institution «Mattini» während der Weihnachtszeit?

Stefanie: Die Anfragen häufen sich nach Beginn der Schulzeit, das heisst vor allem ab Herbst. Grundsätzlich ist es so, dass die Platzierungsanfragen gegen Ende Jahr zunehmen.

Sie beide leiten zusammen die Kinder- und Jugendeinrichtung «Mattini». Wo liegen die grössten Herausforderungen?

Stefanie: Die Kinder in unserer Einrichtung stammen aus unterschiedlichen Familienstrukturen und haben ihrerseits verschiedene Werte kennengelernt. Da sie nicht freiwillig zusammenleben und differenzierte Ansprüche haben, besteht unsere grösste Herausforderung darin, die Bedürfnisse des Einzelnen möglichst zu berücksichtigen und trotzdem die Werte und Normen der Gesellschaft sowie der Institution einzubeziehen.

Die Bedürfnisse dürften sehr unterschiedlich sein, leben doch Kinder und Jugendliche in den «Mattini».

Stefanie: Das ist richtig. Zum Beispiel wünscht sich ein Kind manchmal, dass man ihm vor dem Einschlafen noch eine Geschichte erzählt. Ein Jugendlicher hat diesen Wunsch eher nicht. Die Aufgabe für die Sozialpädagogen besteht dann darin, den Abend so zu gestalten,

dass auf diese Bedürfnisse möglichst Rücksicht genommen wird. Oder wenn es um die Auswahl der Fernsehprogramme geht, kann zwischen den Kindern eine Konfliktsituation entstehen. Diese Herausforderungen kennen auch Eltern mit ihren eigenen Kindern.

Am 17. Oktober dieses Jahres wurde der Betrieb aufgenommen. Wie fällt eine erste Bilanz aus?

Stefanie: Die Bilanz fällt positiv aus. Der Umzug war für unser Team eine sehr anspruchsvolle Zeit. Innerhalb von 48 Stunden haben wir es mithilfe des Zivilschutzes geschafft zu zügeln und den laufenden Betrieb aufrechtzuerhalten. Nun befinden wir uns in der Orientierungs- und Einlebephase.

Raphael: Wir stellen fest, dass sich die Kinder- und Jugendlichen wohlfühlen in der neuen Einrichtung. Das wirkt sich positiv auf die Grundstimmung aus.

Ab Sommer 2017 werden in der neuen Einrichtung 18 sozialpädagogisch betreute Wohnplätze angeboten. Werden direkt alle belegt sein?

Raphael: Ab dem Sommer werden alle Wohnplätze betriebsbereit sein, ob sie dann auch belegt sind, wissen wir heute noch nicht. Zurzeit betreiben

wir eine Wohngruppe mit zwölf Kindern und Jugendlichen. Ab dem Sommer werden es je zwei Wohngruppen à maximal acht Kinder- und Jugendliche sein inklusive zwei externe Plätze.

Auch aufgrund der erwähnten zwei Gruppen werden die Stellenprozentage von derzeit 660 Prozent auf 1250 Prozent ausgebaut. Wer profitiert davon?

Raphael: In erster Linie sind das die Kinder und Jugendlichen. Dies deshalb, weil wir neu zwei Gruppen mit maximal acht Personen bilden können. Dies hat zur Folge, dass ein kleinerer sozialer Rahmen stattfindet und wir dadurch besser mit jedem Einzelnen arbeiten können.

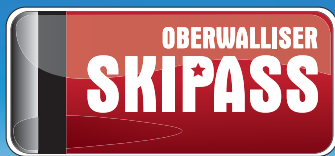
Stefanie Imseng, wo stossen Sie beruflich an Ihre Grenzen?

Stefanie: (überlegt lange) Wenn ich sehe, was die Kinder und deren Familien bereits alles erlebt haben, oder wenn ein Kind nicht Kind sein kann und darf, dann stosse ich emotional an Grenzen.

Was bringt Sie beruflich an Ihr persönliches Limit, Raphael Jossen?

Raphael: Ans Limit stosse ich, wenn ich feststelle, dass unsere Strukturen nicht ausreichen, um dem Leben der Kinder eine Stabilität zu geben.

Simon Kalbermatten



erhältlich bei Ihrer Bergbahn

oberwalliser-skipass.ch

OBERWALLISER SKIPASS

CHF 4.50 PRO TAG

LATTE MACCHIATO

CHF 4.90

(durchschnittlicher Preis)



tonic.ag

GROSSER SMS WETTBEWERB!

Gewinne einen von drei Oberwalliser-Skipässen

Sende eine SMS mit SKIPASS an 343 (SMS/CHF 0.40)

CHALLENGE DAYS 2017

SEI BEREIT FÜR DIE ENERGIEWENDE!



Lauber Challenge Days 2017

Eine Lehrausbildung in der Gebäudetechnik eröffnet dir echte Chancen in einer dynamischen Branche, welche die Energiewende mitgestaltet!

Die Lehre als Sanitärinstallateur, Heizungsinstallateur, Spengler, Polybauer oder Anlagebauer ist eine solide Grundlage für dein Berufsleben und eröffnet dir zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten – bis hin zum diplomierten Meister oder Ingenieur. Pack es an!

Aber wie weisst du, ob du für den Job gemacht bist?

Um dir genau bei dieser Entscheidung zu helfen, veranstalten wir die Lauber Challenge Days: Im Januar stehen unsere Ausbilder einen ganzen Tag lang nur für dich bereit. In verschiedenen Workshops in unseren Werkhallen in Visp darfst du selber anpacken und die Berufe der Gebäudetechnik hautnah kennenlernen. Und das ist nicht alles: Reservier dir schon jetzt deinen Lauber Challenge-Pass, mit dem du dir an deinem Challenge Day coole Goodies wie den Lauber-USB-Stick abholen kannst!

Übrigens: Dein Lauber Challenge Day wird dir als Schnuppertag an deiner Schule angerechnet!

An einem der folgenden Tage kannst du in den spannenden Berufen schnuppern:

- Donnerstag 26. Januar 2017
- Freitag 27. Januar 2017

Das Anmeldeformular findest du auf www.lauber-lehre.ch oder melde dich für einen Schnupperkurs bei: personal@lauber-ivisa.ch, Tel. 027 922 77 77

www.facebook.com/lauberlehre



Schriftsteller Rolf Hermann stellt SVP-Politiker zur Rede



Rolf Hermann wollte, dass sich SVP-Politiker auf Facebook von den Aussagen von Piero San Giorgio distanzieren.

Region Der Leuker Schriftsteller Rolf Hermann forderte auf Facebook, dass sich Oberwalliser SVP-Politiker zur Causa Freysinger äussern. Nur Nationalrat Franz Ruppen nahm Stellung.

Schriftsteller Rolf Hermann, unter anderem Gewinner des Walliser Kulturförderpreises und Gewinner des Literaturpreises des Kantons Bern, ist schockiert. Schockiert über die Aussagen des «Überlebensexperten» Piero San Giorgio, den Staatsrat Oskar Freysinger zwischenzeitlich in die Arbeitsgruppe für Risikoanalyse des Kantons berufen hatte. San Giorgio hatte erst neulich behauptet, Kranke und behinderte Menschen verdienen es nicht zu leben.

«Das ist unerträglich»

«Ich habe zwei wunderbare Neffen, die gut zwei Monate zu früh auf die Welt gekommen sind», sagt Schriftsteller Rolf Hermann. «Wäre es nach Freysingers ehemaligem Experten gegangen, hätte man die zwei Buben kurz nach der Geburt getötet. Und das gleiche Schicksal, das meine Neffen hätten erleiden müssen, würde auch allen Kran-

ken und Behinderten bevorstehen. Sie würden getötet und entsorgt.» Dass Oskar Freysinger mit einem Mann, der ein solches Gedankengut vertritt, zusammenarbeiten wollte, findet Hermann «unerträglich». «Oskar Freysinger wollte mit jemandem kooperieren, der 1929 wohl seine helle Freude am Reichsparteitag in Nürnberg gehabt hätte, als Hitler erklärte, dass es für die Kräftesteigerung der Nation eine gute Sache sei, von einer Million Neugeborener die schwächsten 700 000 bis 800 000 Kinder umzubringen», sagt der Schriftsteller aus Leuk.

Auf Facebook Erklärung gefordert

Hermann fand die Angelegenheit dermassen skandalös, dass er beschloss, sich öffentlich einzumischen. Auf Facebook schrieb er Nachrichten an verschiedene Exponenten der SVP im Oberwallis mit einer klaren Aufforderung – die Parteikollegen von Staatsrat Oskar Freysinger sollten sich zu dessen jüngsten Eskapaden rund um den rechtsextremen Berater Piero San Giorgio äussern. Der Inhalt der Nachricht war jeweils der gleiche, lediglich die Anrede änderte sich. So schrieb Hermann beispielsweise an Michael Graber, Grossrat und Fraktionschef der SVP-Oberwallis: «Du hast bislang zu den menschenverachtenden Aus-

sagen, die Freysingers zeitweiliger Sicherheitsexperte Piero San Giorgio in Bezug auf behinderte und kranke Menschen gemacht hat, geschwiegen. Gehe ich deshalb richtig in der Annahme, dass auch du davon überzeugt bist, dass Behinderte und Kranke unsere Zivilisation zerstören? Michael Graber, bitte erkläre dich!»

Das grosse Schweigen

Insgesamt verlangte der Schriftsteller von rund 25 SVP-Politikerinnen und -Politikern eine Stellungnahme. Allerdings waren die Rückmeldungen äusserst spärlich. «Bis heute hat sich einzig Franz Ruppen gemeldet», sagt Rolf Hermann. «Alle anderen ziehen es vor zu schweigen, was in mir den Verdacht nährt, dass die Politiker und die Politikerinnen der SVP Oberwallis das menschenverachtende Verhalten von Freysinger nicht nur tolerieren, sondern sogar gutheissen.» Allerdings habe er von der Oberwalliser SVP fast nichts anderes erwartet, so Hermann. «Unterläuft dem Boss wieder einmal eine Panne, verdrücken sich die Angestellten und sind selber scheinbar nicht bereit, Verantwortung zu übernehmen.»

«Wo bleibt die Distanzierung?»

Verschlimmernd kommt für den Walliser Kulturpreisträger hinzu, dass vie-

le der von ihm angeschriebenen Personen in sozialen Berufen tätig sind. «Unter den Oberwalliser SVP-Politikern gibt es einen Arzt, einen Rechtsanwalt, einen Advokaten und Notar, einen Sozialarbeiter, eine Personalberaterin, eine Fachfrau Betreuung, eine Musiklehrerin, einen Primarschullehrer», zählt Hermann auf. «Also Menschen, die tagtäglich mit anderen Menschen zu tun haben, möglicherweise auch mit Behinderten und Kranken. Und trotzdem finden sie alle es nicht nötig, das Wort zu ergreifen und sich zu distanzieren von der menschenverachtenden Ideologie ihres Parteikollegen Oskar Freysinger.»

Ruppens und Grabers Antwort

Der Einzige, der zu Hermanns Aufruf auf Facebook eine Stellungnahme abgab, war SVP-Nationalrat und künftiger Natischer Gemeindepräsident Franz Ruppen. «Ich distanziere mich natürlich klar von den Aussagen dieses Piero San Giorgio in Bezug auf behinderte und kranke Menschen», schrieb der Nationalrat. «Solche Aussagen entsprechen in keiner Weise meinem Denken und Handeln. Wer mich kennt, der weiss das.» Die RZ kontaktierte auch den Fraktionschef der SVPO im Grossen Rat, Michael Graber. «Was dieser Piero San Giorgio von sich gegeben hat, ist absoluter Blödsinn, geradezu skandalös, und ich distanziere mich klar von diesen Aussagen», sagt er. «Behinderte Menschen sind eine grosse Bereicherung für die Gesellschaft. Das ist in der SVP zu 100 Prozent unbestritten. Ein Beispiel: Der ehemalige SVP-Präsident Toni Brunner hat einen behinderten Bruder, der ihn bekanntermassen oft begleitet.» Der Aktion von Rolf Hermann auf Facebook kann Graber indes wenig abgewinnen. «Es ist billig, einen politisch motivierten Text nach dem Copy-Paste-Verfahren auf Facebook dutzendfach an SVP-Politiker zu verschicken. Von einem Schriftsteller könnte man mehr erwarten.»

Als Unternehmen der Gebäudetechnik suchen wir zur Verstärkung unseres Kundendienstes einen

Servicemonteur/in Heizung

Ihre Aufgaben

In dieser abwechslungsreichen Funktion führen Sie Instandhaltungs-, Service- und Reparaturarbeiten an Anlagen im Bereich Heizung aus. Sie beheben Störungen und beraten Kunden betreffend energieeffizienten Verbesserungen und Modifikationen. Pikett-Einsätze gehören ebenfalls zu Ihrem Aufgabengebiet.

Ihre Kompetenzen

Für diese spannende Tätigkeiten bringen Sie eine Grundausbildung als Heizungsmonteur/in mit und verfügen über mehrjährige Berufserfahrung im angestammten Beruf und/oder bereits im Service. Idealerweise haben Sie Erfahrung im Bereich Mess-, Steuer-, Regel-, Leittechnik (MSRL). Ausgeprägte Kundenorientierung und Kommunikationsfähigkeiten zeichnen Sie aus. Sie arbeiten gerne selbstständig, sind flexibel und handeln unternehmerisch.

Unser Angebot

Sie haben die Möglichkeit, eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit mitzuprägen. Auf Sie warten attraktive Arbeitsbedingungen, ein gutes Arbeitsklima und ein kompetentes Team. Ihr Einsatzgebiet ist die Region Oberwallis.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne Ihre vollständige Bewerbung:

Lauber IWISA AG, Flavia Heinzmann
Kehrstrasse 14, 3904 Naters, Telefon 027 922 77 77
personal@lauber-iwisa.ch, www.lauber-iwisa.ch

**WIR SUCHEN SIE –
SIND SIE MOTIVIERT?**



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung zur Ergänzung unseres Teams:

Maler und Gipser

Ihre Aufgaben sind:

- Grundputz, Abrieb, Isolierungen in Neu-/Umbauten, Fassaden
- Arbeiten mit Gipsplatten, Malerarbeiten innen und aussen
- Baustellenorganisation
- Rapportwesen

Was wir von Ihnen verlangen:

- eidg. Fähigkeitsausweises EFZ als Maler und/oder Gipser
- Berufserfahrung als Maler/Gipser in der Schweiz oder EU-Staaten
- Saubere und speditive Arbeitsweise
- Gute körperliche Verfassung, zuverlässig, motiviert
- Selbstständig, flexibel
- Teamfähigkeit

Wir bieten:

- eine verantwortungsvolle, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- eine den Anforderungen entsprechende Besoldung
- ein engagiertes und motiviertes Team

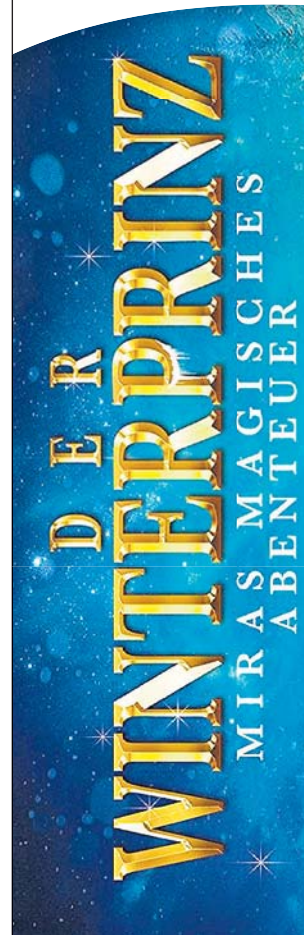
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis am **31. Dezember 2016** per Post oder an die Mailadresse jobs@schallergroup.ch:

Tectoris Zermatt AG
Postfach 126
Spisstrasse 99
3920 Zermatt
Tel. 027 966 28 28



www.rzmovies.ch

Der beste Weg, Filme zu mieten!
Riesenauswahl an DVD und Blu-ray. Ab CHF 4.90 für 7 Tage bei Bestellung über CHF 15.– keine Versandkosten, schneller Versand per A-Post.



crossblades
by INVENTRA

Crossblades testen in Visp
27.–31. Dezember 2016

Gutschein für Gratis-Test (Wert Fr. 20.-)

ZERZUBEN
SCHUHE SPORT OUTDOOR VISP

crossblades.ch/aktuell

14. Häxuball

07. Januar 2017
Zentrum Missionne
Naters

DJ J.ARE & diverse Guggenmusiken

Eintritt:
19.00-20.00 Uhr CHF 5.-
20.00-02.00 Uhr CHF 15.-

Logos: DJ J.ARE, FELDNER-LÖSCHER, Sportbar Aletsch, VALMEDIA, THE ABC CLUB GmbH, Walliser Kanne Naters

RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

Berufs-ABC

Zeichner/in EFZ



Kevin Nana (r.) bei seiner Arbeit am Computer und mit Auszubildnerin Ann Zinder (l.).

Brig-Glis «Ich habe schon immer gern gezeichnet», sagt Kevin Nana (20) auf die Frage, warum er sich für eine Lehre als Zeichner entschieden habe. Auch wenn seine Schulzeichnungen mit der modernen CAD-Technik, bei der ein Zeichner am Computer Pläne erstellt, nicht viel gemeinsam haben, hat er seinen Traumjob gefunden. «Es ist genau die Arbeit, die mir gefällt», bringt es Kevin, der im vierten und letzten Lehrjahr steht, auf den Punkt. Der angehende Zeichner mit Fachrichtung Ingenieurbau beschäftigt sich unter anderem mit Ingenieurarbeiten im Bereich Strassen- und Tunnelbau sowie mit Kanalisationen und Siedlungsinfrastruktur. Aber auch Hochbau-Arbeiten wie Pläne der tragenden Elemente eines Gebäudes gehören zu seinen Aufgaben. «Vor allem die grosse Vielfalt in meinem Beruf ist es, die mir sehr gut gefällt», sagt Kevin. Ann Zinder (51), Lehrlingsauszubildnerin bei der SRP Ingenieur AG, ist darauf bedacht, dass die Lernenden nicht nur ein grosses Fachwissen mitbekommen, sondern auch exakt und genau arbeiten. «Zudem sind mir die schulischen Leistungen sehr wichtig», betont Zinder. Während

ein Zeichner früher mit Lineal und Tusche seine Pläne auf Papier gebracht hat, arbeitet er heute vorwiegend am Computer. «Der Beruf des Zeichners hat sich in den letzten Jahren stark verändert», weiss Zinder. «Die Anforderungen sind heute um einiges grösser, und zwar was die zeichnerischen Arbeiten als auch die Informationen auf den Plänen angeht.» Ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen und sehr gute Mathematik-Kenntnisse (Niveau 1) seien wichtige Voraussetzungen für diese Berufswahl, betont Zinder. Neben der Arbeit im Büro ist der Zeichner auch im Gelände für Aufnahmen zuständig. Auch auf

«Die Lehre als Zeichner ist interessant und vielfältig»

den Baustellen ist er anzutreffen, um sich als technische Baubegleitung (Hochbau) oder örtliche Bauleitung vor Ort ein Bild zu machen und den Stand der Arbeiten zu besprechen. «Während meiner Ausbildung habe ich zudem ein vierwöchiges Baustellenpraktikum absolviert», erklärt Kevin, der in seiner Freizeit gerne wandert und Ski fährt. Nach der Lehre will er weiter in diesem Berufssektor arbeiten. «Ich möchte gerne die Weiterbildung zum Bauleiter in Angriff nehmen.» **bw**

JOB-INFOS

ZEICHNER/IN EFZ

Dauer der Lehre:

4 Jahre

Anforderungen:

- gute Leistungen in Mathematik
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Interesse an naturwissenschaftlichen Regeln und Zusammenhängen
- Freude an der Computerarbeit
- genaue und sorgfältige Arbeitsweise
- Teamfähigkeit

Tätigkeiten:

Zeichner/innen zeichnen und konstruieren Pläne, Skizzen und Modelle für Bauprojekte. Bei Bedarf führen sie zuerst vor Ort Aufzeichnungen durch. Aufgrund dieser Daten und bestehender Pläne erstellen sie mithilfe von CAD-Programmen oder von Hand technische Zeichnungen, massstabgetreue Darstellungen und 3-D-Ansichten.

Schulische Bildung:

1 bis 2 Tage pro Woche an der Berufsfachschule

Abschluss:

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis «Zeichner/in EFZ»

Berufsverhältnisse:

Zeichner/innen arbeiten entsprechend ihrer Fachrichtung in Architektur-, Bauingenieur-, Planungsbüros oder in kommunalen Bauämtern. Je nach Fachrichtung unterscheidet sich das Angebot an Ausbildungsplätzen sehr und die Suche erfordert viel Einsatz. Mit Weiterbildungen und entsprechender Berufserfahrung können sie Projekte leiten und Führungsaufgaben übernehmen.

Weitere Informationen unter:

www.berufsberatung.ch

SRP | SRP INGENIEUR AG

IM GLEICHGEWICHT MIT TECHNIK UND NATUR

SRP INGENIEUR AG
Bau und Umwelt

Nordstrasse 16
Passage des Oliviers A

CH-3900 Brig
CH-1920 Martigny

www.srp.ch



FESTTAGSRÄTSEL



**FROHE
WEIHNACHTEN**

**boden
traum**

schwestermann ag www.bodentraum.ch

Johann Schmidhalter AG
Service + Verkauf von Land- und Kommunalmaschinen

Wir wünschen Ihnen frohe
Festtage und einen guten
Rutsch ins 2017!



Bielstrasse 41 | 3902 GLIS | 027 923 95 78

Sie tun es für Ihr Auto.



GARAGE GEBRÜDER WYDEN **TOYOTA**

Wir wünschen unserer Kundschaft frohe Festtage
und einen erfolgreichen Start ins 2017.

3997 Fürgangen/Bellwald, Telefon 027 971 20 71



Giardino
PIZZERIA

Pascal & Anja Loretan
Rathausstrasse 7
3954 Leukerbad
T +41 (0)27 530 05 84
info@pizzeriagiardino.ch
www.pizzeriagiardino.ch

Wir verwöhnen Sie mit Pizza, Pasta, Fleischgerichten und natürlich
unseren feinen Glace-Spezialitäten.

Warme Küche jeweils von 11.00 – 15.30 Uhr und 17.00 – 21.30 Uhr

Reservationen

Für Ihre Tischreservation können Sie uns täglich von
10.00 – 23.00 Uhr erreichen.

Mittwoch Ruhetag

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Januar

Welche Kirche muss dringend
saniert werden?

- R Raron
- M Brig
- C Leuk



Februar

In welches Amt wird
Gianni Infantino gewählt?

- I Präs. Int. Olympisches Komitee
- H Fifa-Präsident
- A Briger Stadtpräsident



März

In welchem Skigebiet unterrichtet Valerie
Gruber, die schönste Oberwalliser Skilehrerin?

- U Belalp
- F Saas-Fee
- O Grächen



So machen Sie mit:

Mit 12 Fragen in dieser und der nächsten RZ blicken wir auf das Jahr 2016 zurück.
Kreuzen Sie jeweils die richtige Antwort an und notieren Sie sich den Buchstaben.
Die 12 richtigen Buchstaben ergeben das Lösungswort.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Festtagsrätsel»
Pomonastrasse 12, 3930 Visp (Einsendeschluss: 9. Januar 2017)

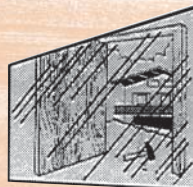
Lösungswort RZ 50

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
--------	---------	------	-------	-----	------

FESTTAGSRÄTSEL



Bauschreinerei • Glasarbeiten • Innenausbau



Escher Cäsar AG

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2017!

3900 Gamsen • Tel. 027 923 23 56 • Fax 027 923 68 43

April

Vor wie vielen Jahren ereignete sich in Randa der Felssturz?

- N** 25
- I** 30
- E** 15



Mai

Wer ist Ehrengast an der Vifra?

- P** Visp
- A** Agarn
- E** Leuk



Juni

In welcher Stadt fährt ein führerloses Postauto?

- Z** Sitten
- U** Siders
- G** Visp



Preise:

1 x **Gutschein** für ein Day-Spa «Du und ich» für zwei Personen im Wert von Fr. 290.– bei Thermalquellen Brigerbad

1 x **Gutschein** für einen Gleitschirm-Passagierflug Basic im Wert von Fr. 130.– bei Flug-Taxi, Fiesch

2 x **Eintrittskarten** für das internationale Artistik-Festival «Artistika 2017» am 18. März 2017 im Wert von Fr. 140.–



Lösungswort RZ 51 (folgt am Donnerstag, 29. Dezember)

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
------	--------	-----------	---------	----------	----------

COCCO collettoria

(IM APOLLOCENTER GLIS)

KAFFEE-SPEZIALITÄTEN
SELBSTGEBACKENE KUCHEN
DESSERTS
FLAMMKUCHEN
HERZHAFTER SNACKS

ZWISSIG

Ischers Büro im Oberwallis
027 923 09 19

Frohe Festtage!

Zwissig AG | Kantonstrasse 320 | 3900 Brig-Gamsen
Tel +41 (0)27 923 09 19 | Mob +41 (0)79 637 18 34 | www.zwissig-transport.ch

BAHNHOFSTRASSE 60
3942 RARON

TELEFON: 027 934 12 52
FAX: 027 934 31 52

WWW.IISCHI-METZG.CH

MAIL: INFO@IISCHI-METZG.CH

IISCHI METZG

METZGEREI-WURSTEREI ARNOLD HEINZ

NATEL: 079 635 64 77

SPEZIAL FÜR KINDER
Kinderecke mit Spielen, Überraschungen und Kinderkarte

CHF 120.-
pro Person inklusive Getränke

SYLVESTER ABEND IN BRIGERBAD

- Fleischfondue «St-Sylvestre»
- Kaltes Buffet
- Dessert Buffet
- Getränke inklusive (Wein, Kaffee, Mineralwasser)

BRIGERBAD
Reservation : 027 948 48 40

«Ich besitze ein richtiges Superman-Kostüm»

Visp Der reformierte Pfarrer von Visp, Tillmann Luther, hofft zu Weihnachten auf mehr Frieden in jedem Einzelnen. Zudem verrät er, warum er Sachen von Superman geschenkt bekommt und wie er die Zeit als Rekrut in der Armee erlebt hat.

Pfarrer Tillmann Luther, Weihnachten steht vor der Tür. Sind Sie gestresst?

Überhaupt nicht, ich bin die Ruhe selbst (lacht).

Woran liegt das?

Das liegt daran, dass ich schon sehr früh mit den Vorbereitungen für Weihnachten beginne. Halten Sie mich für verrückt, aber ich befasse mich schon ab dem Februar mit Weihnachten.

Das ist früh. Was gibt es denn im Februar schon für Weihnachten vorzubereiten?

Die reformierte Gemeinde führt jedes Jahr am dritten Adventssonntag ein Krippenspiel auf. Früher haben wir die Vorlagen dazu immer eingekauft. Allerdings musste ich immer sehr viel an diesen Stücken umschreiben. Also dachte ich mir, dass ich doch einfach selbst ein Stück schreiben könnte. Und damit beginne ich dann halt im Februar. Im Sommer fange ich dann an, mir zu überlegen, über welche kreative Themen ich dann an Weihnachten predigen könnte.

Es ist auch so, dass ich dann während des Herbstes Teile der Weihnachtspredigt sozusagen ausprobieren, indem ich sie während der Predigten aufgreife und schaue, wie die Menschen darauf reagieren. Bis Weihnachten hat sich die Predigt dann entwickelt. Manchmal setze ich während der Predigt auch auf Hilfsmittel, wie zum Beispiel ein Präventionsplakat der

«Ich befasse mich schon im Februar mit Weihnachten»

Polizei oder so. So etwas muss man natürlich organisieren. Aus all diesen Gründen fange ich früh mit den Weihnachtsvorbereitungen an und habe darum am Schluss auch keinen Stress. Das hilft natürlich auch, die Leidenschaft für das Fest zu entwickeln.

Was wird Ihr Kerngedanke in der diesjährigen Weihnachtspredigt sein?

Im Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr ist für mich Frieden das zentrale Thema. Ich erlebe in Gesprächen immer wieder, dass die Menschen sich mit dem Thema Frieden sehr beschäftigen. Viele Menschen fühlen sich ohnmächtig angesichts der vielen Konflikte in der Welt. Und Friede ist ja auch der zentrale Gedanke von Weihnachten. Darum werde ich darauf eingehen, dass der Friede im Herzen jedes einzelnen Menschen beginnt. Ein General sagte ein-

mal: «Wenn du Frieden in der Welt willst, musst du Frieden im Land haben. Wenn du Frieden im Land willst, musst du Frieden in den Städten haben. Wenn du Frieden in den Städten willst, musst du Frieden in den Häusern haben, und wenn du Frieden in den Häusern willst, musst du Frieden in den einzelnen Menschen haben.» Das wird mein zentraler Gedanke zu Weihnachten sein. Friede ist nichts Abstraktes oder etwas Grosses, auf das man als «kleiner» Mensch allein keinen Einfluss hat. Friede beginnt immer im Herzen eines jeden Einzelnen und verbreitet sich von dort aus in die Welt. Das ist der Gedanke von Weihnachten und auch mein grösster Wunsch für Weihnachten, dass wir mehr den Frieden in uns finden und ihn auch unseren Mitmenschen zeigen.

Gibt es denn auch materielle Dinge, die Sie sich zu Weihnachten wünschen?

Oh ja, sehr viele (lacht). Ich mag Bücher, vor allem Sachbücher zu Themen wie Sprachen und Rhetorik, oder aber auch Astronomie und Geologie. Ich habe ja neben der Theologie auch Geologie studiert. Mineralien und Kristalle faszinieren mich immer noch sehr, aber ich klopfe dann doch lieber auf die Steine in den Herzen der Menschen als auf jene im Steinbruch.

Und Sie mögen Dinge von Superman.

In der Tat. Ich finde Superman eine unglaublich faszinierende Figur. Ich glaube, dass in jedem Menschen ein Superman steckt. Wir alle haben von Gott eine Gabe bekommen, die uns auszeichnet. Daher mag ich die Geschichte von Superman sehr und schätze die positive Einstellung dieses Helden. Er ist immer da, wo er gebraucht wird, setzt sich für andere Menschen ein, nimmt sich zurück, wenn es nötig ist, und lässt sich durch Rückschläge nicht aufhalten. Das wäre doch auch ein gutes Thema für einen Jugendgottesdienst, nicht? Und weil mich dieser Held so fasziniert, bekomme ich immer wieder Sachen von Superman geschenkt. Ich besitze Superman-Figuren, ein richtiges Superman-Kostüm und viele andere Dinge mit dem Emblem von Superman.

An Weihnachten müssen Sie arbeiten. Sie lesen die Miternachtsmesse und am 25. Dezember dann die Weihnachtssmesse. Wie feiert die Familie Luther privat Weihnachten?

Wie die meisten Familien. Wir laden Freunde zum Fondue-Chinoise-Essen ein, öffnen die Geschenke. Danach gehen wir zusammen zum Gottesdienst und feiern anschliessend weiter. Allerdings nicht ganz so heftig, schliesslich muss ich ja am nächsten Morgen



wieder zur Arbeit. Dieses Jahr predige ich am 25. Dezember in Leukerbad.

Kommen wir nun zum obligaten Jahresrückblick. Anfang November haben die Feierlichkeiten zu 500 Jahre

«Friede ist nichts Abstraktes, auf das man keinen Einfluss hat»

Reformation begonnen, die im kommenden Jahr ihren Höhepunkt erreichen werden. Was bedeutet dieses Jubiläum für Sie?

Es ist natürlich eine grosse Sache. Als Martin Luther 1517 seine Thesen anschlug, hat er die entscheidende Sache, und zwar die Botschaft von Jesus Christus wieder in den Mittelpunkt gestellt. Natürlich haben auch die Schweizer Reformatoren Zwingli und Calvin entscheidend daran mitgewirkt. Das hat so viel ausgelöst. Zum Beispiel, dass in der Muttersprache gepredigt wurde, was ja später auch von den Katholiken übernommen wurde. Aber, die erneute Fokussierung auf Jesus Christus und das Wort ist es wirklich wert, zu feiern.

Die Reformation brachte aber auch Leid und Krieg. Denken Sie darüber auch nach?

Darüber denke ich ebenfalls nach und mir tut dabei auch das Herz weh und ich bin traurig, dass solche Dinge geschehen mussten. Aber ich bin gleichzeitig so froh, dass in der heutigen Zeit die Kirchen sich wieder aufeinander zubewegen. Natürlich gibt es weiterhin Unterschiede, aber der gemeinsame Nenner, Jesus Christus, ist wieder stärker in Zentrum gerückt.

Woran machen Sie es fest, dass die Kirchen wieder mehr zusammenrücken?

Die Ökumene nimmt zu. Nur allein im kommenden Januar werde ich sechs Mal in einer katholischen Kirche predigen. Aber es gibt auch einige Gläubige, die zum Beispiel erst den reformierten Gottesdienst besuchen und direkt danach in die katholische Kirche gehen. Das zeigt doch, dass sich die alten Gräben immer mehr schliessen. Schliesslich soll Religion den Menschen helfen und sie nicht auseinanderbringen.

Ein anderes wichtiges Ereignis in diesem Jahr für Sie war Ihre Ernennung zum Seelsorger der Schweizer Armee. Im Sommer sind Sie dafür in die RS eingerückt, als ältester Schweizer Rekrut aller Zeiten. Wie haben Sie diese Zeit erlebt?

Körperlich war es sehr, sehr hart für mich. Teilweise musste ich über meine körperlichen Grenzen hinausgehen. Aber es war auch eine sehr wichtige Erfahrung für mich. Ich habe schon während der RS gemerkt, wie wichtig Armeeseelsorger sind. In der RS war ich ja Rekrut wie alle anderen auch. Dennoch haben sich schon dort viele junge Leute an mich gewandt, wenn sie einen Rat brauchten. In der Armee



braucht es Leute, die ein offenes Ohr für die Soldaten, aber auch die Offiziere haben. Meine Entscheidung, mich als Armeeseelsorger zu verpflichten, war definitiv eine gute. Die Kirche sagt immer: «Wir wollen

«Teilweise musste ich über meine körperlichen Grenzen hinausgehen»

nah bei den Menschen sein.» Die Armee besteht ja auch aus Menschen, darum ist es wichtig, dass die Kirche, egal welche Konfession sie hat, in der Armee vertreten ist. Und es ist toll, dass die Armee dies auch so sieht, was sich auch im Dienstgrad der Armeeseelsorger zeigt.

Was heisst das?

Jeder Armeeseelsorger hat den Dienstgrad eines Hauptmanns. Das ist schon seit dem vorletzten Jahrhundert so. Dahinter steckt die Idee, dass die Seelsorger auch die nötige Autorität innerhalb der Befehlsstruktur haben, um ihrem Auftrag, sich der Sorgen der Armeeangehörigen anzunehmen, gerecht zu werden.

Wagen wir zum Schluss noch einen Ausblick auf das

kommende Jahr. Was wünschen Sie sich für 2017?

Bei dieser Frage wandert mein Blick in die USA. Ich werde immer wieder darauf angesprochen, was die Wahl von Donald Trump zum Präsidenten wohl für Auswirkungen auf die Welt haben wird. Ich hoffe, dass sich der Pulverdampf des Wahlkampfes möglichst schnell verzieht und dass in den USA weiterhin positiv und gut gearbeitet wird. Ich hoffe, dass sich die Welt, mithilfe der USA, annähert und dass wir keine neue Welle des Isolationismus erleben.

— Martin Meul

ZUR PERSON

Vorname: Tillmann **Name:** Luther **Geburtsdatum:** 9. Dezember 1960 **Familie:** verheiratet, ein Sohn **Beruf:** Reformierter Pfarrer **Hobbys:** Rhetorik, Musik, Fitness

NACHGEHAKT

Ich mag Weihnachten lieber als Ostern	Joker
Die meisten Weihnachtsbäume, die ich sehe, sind hässlich	Nein
Ich kann alle Strophen von «Stille Nacht» auswendig	Ja

(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)

MÖBEL SIZ

Tschau Fredy, dü bisch doch so happy mit diner neu Irichtig. Hesch äs par Tips fär mich?

Was meinsch?

Weisch, ich ha kei Luscht Stunde lang durch Üstellige z'läufu, Prisä z'värglichu und am Schluss glich z'falscha z'käufu.

Ok, mach äs par Foto va däheimu, nim die Plän va där Wohnig mit und denn la di richtig la biratu.

Ok, und wa?

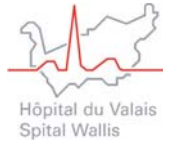
Bim Möbel SIZ, z'Visp

www.möbelsiz.ch

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1, Brig-Glis



Der Mensch im Mittelpunkt

Mit rund 5200 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden ca. 39'000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 445'000 ambulante Konsultationen durchgeführt.

Das Spital Wallis sucht für das **Spitalzentrum Oberwallis (SZO)** für die Abteilung Physiotherapie eine

Leitung Physiotherapie 80-100%

Ihre Aufgaben

- Verantwortlich für die Führung, Koordination und Organisation der Abteilung sowie die fachliche Weiterentwicklung im ambulanten und stationären Bereich
- Gemeinsam mit der Fachverantwortlichen und der Praxisausbilderin bilden Sie das Führungsteam (sog. Dreibein), schaffen eine motivierende Arbeitsumgebung und stellen eine evidenzbasierte physiotherapeutische Behandlung sicher
- Sie unterstützen und begleiten die Mitarbeitenden bei der Umsetzung von Projekten und Konzepten
- Sie fördern eine gute interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit
- Sie arbeiten aktiv in verschiedenen Projekten mit

Ihr Profil

- Sie verfügen über ein abgeschlossenes Bachelor- oder Masterstudium in Physiotherapie mit mehrjähriger Berufserfahrung
- Sie sind eine initiative, belastbare Persönlichkeit mit ausgeprägtem Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen
- Ihnen ist die Patientensicherheit und Kundenorientierung wichtig
- Sie verfügen über eine abgeschlossene Führungsausbildung oder haben die Bereitschaft ein CAS in Führung und Leadership zu absolvieren
- Sie kommunizieren sicher auf Französisch

Unser Angebot

- Abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und selbständige Tätigkeit
- Sorgfältige Einführung in den Aufgabenbereich
- Unterstützung durch ein motiviertes und engagiertes Team
- Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung
- Attraktive Anstellungsbedingungen

Stellenantritt ab 01. März 2017 oder nach Vereinbarung

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr Kilian Ambord, Direktor Pflege & MTT, Tel. 027 604 36 21, kilian.ambord@hopitalvs.ch

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis am 31. Dezember 2016 an Spitalzentrum Oberwallis, Personalmanagement, Spitalstrasse 7, 3900 Brig oder per Mail an rekrutierung.szo@hopitalvs.ch

www.hopitalvs.ch | www.spitalvs.ch



Dentalhygienep Praxis Darthuizen Rittiner Petra Neu in Bitsch / Furkastrasse 85

28. / 29. / 30. Dezember noch freie Termine.
Profitieren sie noch von 20% Eröffnungsrabatt bis Ende Jahr.

Termin reservieren unter petra@dehapraxis.ch oder 027 928 67 67

Ab Neujahr bieten wir ebenfalls professionelles **Zahnbleaching** an.

Im Angebot sind folgende Leistungen inbegriffen:

- Vollständige Zahnreinigung (ca. 45 – 60 Minuten)
- Professionelles Zahnbleaching
- Behandlung dauert ca. 2 Stunden
- während der Behandlung kann entspannt Radio gehört werden

Hauswart

Für die Liegenschaft Metropol Grächen suchen wir einen zuverlässigen Hauswart.

Die Tätigkeit eignet sich für ein Ehepaar wohnhaft in Grächen.

Kontakt:

Max Meier
Tel. 079 434 64 94

CARITAS Valais Wallis
PC-Konto 19-282-0 hilft im Wallis

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82

RZ-Babys



Besuchen Sie unsere Babygalerie auf:



www.1815.ch

Arbeitsplatz über den Wolken

Siders/Zürich Linienspilot Olivier Montani wird die Feiertage dieses Jahr zu Hause geniessen. Obgleich er es als Privileg betrachtet, den Jahreswechsel auch mal in Hongkong oder Bangkok zu erleben.

Seine Maschine ist das Flaggschiff der Swiss International Airlines, die Boeing 777-300ER. Es ist das grösste und schwerste Flugzeug der Swiss-Flotte. Eine gute Stunde bevor der aus Siders stammende Pilot Olivier Montani sein 350 Tonnen schweres Flugzeug zur Startbahn führt, lernt er aber erst mal seine Crew kennen. Für jeden Flug wird eine neue Crew zusammengesetzt, zu der ein Kapitän sowie ein bis zwei Co-Piloten gehören. Dazu kommen mehrere Flugbegleiterinnen und -begleiter, die für die Betreuung der bis zu 340 Passagiere während eines langen, zwölfstündigen Fluges nach Hongkong, Singapur, Bangkok oder Los Angeles zuständig sind.

Hohe Erwartungen an die Piloten

Bevor sie in einem Bus zum Flugzeug gelangt, muss sich die Crew einem Sicherheits-Check unterziehen. Genauso wie bei den Passagieren werden auch das Gepäck und die Kleidungsstücke der Besatzung geröntgt. Bei Flugreisen über den Schengen-Raum hinaus müssen sie auch alle an der Passkontrolle vorbei. Ein «Crew-Visum» benötigen



Olivier Montani fliegt das Flaggschiff der Swiss, die Boeing 777-300ER.

Piloten und Flugbegleiter aber nur für die Vereinigten Staaten. Alle übrigen Destinationen können während der Arbeitszeit ohne Einreise-Visum angefliegen werden. «Würden wir jedoch mal als Privatperson fliegen, müssten auch wir für zahlreiche Länder ein Visum beantragen», erzählt Montani. Beim Flugzeug angelangt, steigt die «Cabin-Crew» die Gangway empor und trifft die letzten Vorbereitungen im Flugzeug, bevor die Passagiere einsteigen dürfen.

Der Pilot aber sieht sich sein Flugzeug erst mal noch von unten und von aussen an. «Ich prüfe, dass zum Beispiel nirgendwo Öl austritt oder eine Schraube am Boden liegt», erzählt Montani. Denn sobald er das Cockpit betritt, vertrauen Besatzung und Pas-

sagiere auf seine Fähigkeit, das Flugzeug sicher zu fliegen und zum Bestimmungsort zu bringen.

Kreisen über dem Flughafen

Nach der Matura am Briger Kollegium und einem Abstecher an die EPFL in Lausanne war es mehr der Zufall, den Montani zur Fliegerei brachte. Er erinnert sich: «Ein Freund erzählte mir mal, dass man das Fliegen von null auf lernen kann, genauso wie man auch Autofahren lernt. Da begann ich mich dafür zu interessieren.» Es folgte eine mehrmonatige Ausbildung, wobei erst mal viel theoretisches Wissen vermittelt wurde. Das praktische Fliegen trainierte er dabei erst mal in einem Kleinflugzeug. Zum Trainingsprogramm zählte etwa das Starten und Landen. «Das war auf dem Flugplatz in Grenchen, wobei wir praktisch nur über dem Flugplatz kreisten und mehrmals kurz hintereinander abheben und wieder aufsetzen lernten», erzählt er. Schliesslich flog der heute 39-jährige Montani erst als Co-Pilot innerhalb Europas, dann als Co-Pilot auf interkontinentalen Flügen. Heute fliegt er nur noch mit dem Flaggschiff der Swiss. Denn für jede Flugzeugtyp-Familie ist eine eigene Lizenz erforderlich. Dass Swiss-Piloten nur für einen Typ eine Lizenz besitzen, dient vor allem der Sicherheit, weil man so das eigene Flugzeug in- und auswendig kennt – auch die Notfallszenarien, die je nach Flugzeugtyp anders sind.

Reisen in ferne Länder

Es sind vor allem drei Dinge, die Montani am Fliegen so faszinieren: die Technik, das Soziale, aber auch das Reisen in ferne Länder und fremde Kulturen ansich. Technisches Flair ist gar eine Voraussetzung, um ein Linienflugzeug zu fliegen. Montani: «Grundsätzlich gelten die Regeln der Aviatik genauso für kleine wie für grosse Flugzeuge, bei grossen gibt es aber bedeutend mehr Instrumente zu verstehen.» Die sozialen Kontakte ergeben sich für ihn vor allem aufgrund der immer wieder wechselnden Crews, mit denen man, am Zielflughafen angelangt, häufig noch gemeinsam essen geht oder gar die dienstfreie Zeit verbringt. Schliesslich kommt aber selbst das Familienleben nicht zu kurz. «Wir sind zwar nicht selten drei oder vier Tage von zu Hause weg, dürfen dann aber nach unserer Rückkehr auch mal bis zu fünf Tage zu Hause bei der Familie bleiben», erzählt Montani. Er selbst lebt mit seiner Lebenspartnerin in Zürich, besucht aber auch regelmässig seine Freunde und Familie im Wallis. So auch an den bevorstehenden Feiertagen, die er dieses Jahr sogar in der Schweiz verbringen kann – mal bei den eigenen Verwandten, mal bei der Familie seiner Freundin. «Silvester an Destinationen wie Hongkong oder meiner Lieblingsdestination Bangkok zu erleben, ist aber auch etwas Besonderes», meint Montani.



Olivier Montani fliegt auch Destinationen wie Hongkong oder Bangkok an.

erfrischend lebendig

auffallend anders

Liebe RZ-Leser/innen

Das Jahr 2017 wartet mit einer Überraschung für Sie auf. Denn: Die RZ Oberwallis erscheint ab Januar in neuem Kleid. Erfrischend lebendig, auffallend anders – hinter diesem Slogan verbirgt sich ein freches, zeitgemässes und übersichtliches Layout. Auch im neuen Outfit bleiben wir unserer Philosophie treu. Lesernah, pointiert und kritisch werden wir auch im neuen Jahr über das Geschehen im Oberwallis berichten. Und das Beste: Die RZ gibt's auch in Zukunft kostenlos für alle Haushalte im Oberwallis. Ein Grund mehr, sich schon jetzt auf 2017 zu freuen. Wir wünschen frohe Festtage!



Festtags- wünsche



Liebe Kunden

Am Jahresende, möchten wir Ihnen noch einmal für die gute Zusammenarbeit danken.

Strahlend hell und wunderbar, so sei für Ihnen das nächste Jahr!

Freude und Besinnlichkeit, das wünschen wir in der Weihnachtszeit!

Zahnarztpraxis in Steg
Bahnhofstrasse 9, 3940 STEG
www.zahnarzt-wozniak.ch
zahnarztsteg@gmail.com
tel. 0279325068

*Dankeschön
für das Vertrauen 2016
und Glückwünsche für die Festtage*



Spenglerarbeiten, Bedachungen,
Flachbedachungen und Sanitärinstallationen

Freie Lehrstelle
für einen Spengler
ab Juli 2017

Gebr. Zuber AG Bielstrasse 26, 3902 Brig-Glis

T 027 923 26 25 | info@zuberbrag.ch | www.zuberbrag.ch

novoglance

Nichts kann den
Menschen mehr stärken,
als das Vertrauen,
das man ihm entgegenbringt.
(Paul Claudel)

Für das entgegen gebrachte Vertrauen möchten wir uns bei allen Kunden ganz herzlich bedanken und hoffen auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2017.

Frohe Festtage wünscht Ihnen
NOVOGLANCE AG Visp
Kälte-, Klima-, Wärme- und Lüftungstechnik



MARIO
green-garden.ch

Green Garden Mario
wünscht Ihnen
besinnliche Festtage!



Platten- & Natursteinbeläge

Nat. 079 627 01 59
www.zeiter-plättli.ch



*Wir danken für die gute Zusammenarbeit
und wünschen Ihnen schöne Feiertage!
Gerne sind wir auch im neuen Jahr für Sie da.
Ihr Partner für Platten- und Natursteinbeläge.*



Festtags- wünsche

Die Büros der RhoneZeitung Oberwallis bleiben vom 23.12.2016 abends bis und mit am 3.1.2017 geschlossen.

Die erste RZ erscheint am 12.1.2017.

Das RZ-Team wünscht allen Leserinnen und Lesern schöne Festtage!

RZ



Das Oberwalliser Team von *Feldschlösschen* wünscht allen Kunden und Konsumenten eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

FELDSCHLÖSSCHEN VERBINDET

Herzlichen Dank



Wir danken unserer treuen Kundschaft für die Unterstützung in den vergangenen Jahren. Es würde uns freuen Sie auch 2017 weiterhin fachmännisch zu betreuen.

Dienstleistungen 2017

- SUBARU Spezialist seit 30 Jahren
- Verkauf Neuwagen
- Gebrauchtwagen mit Garantie
- «LeGarage» Betrieb
- Reparaturen, Service und Diagnose aller Marken
- Ersatz von Frontscheiben
- Fachbetrieb für Reifen aller Marken
- Unfallschadenabwicklung
- Hilfe bei Versicherungsfragen
- Ersatzwagen bei längeren Reparaturen

Bis 31.12.2016 profitieren Sie noch von diversen **Aktionen!**

Auf alle SUBARU Modelle erhalten Sie das **ICE-STAR-PAKET** mit Alurädern und diversem Zubehör.

Neuwertige Demowagen sofort lieferbar. Lagerwagen-Aktion

Wir haben über die Festtage geöffnet und sind für Sie da.

le GARAGE

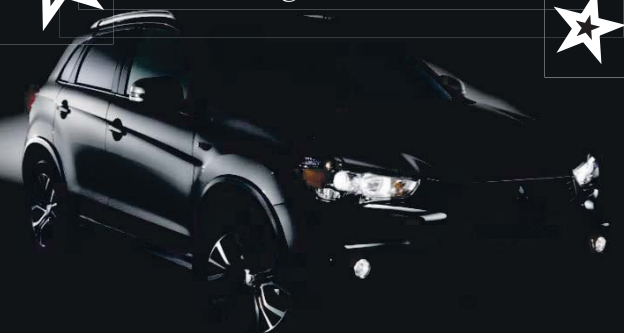
Think. Feel. Drive.
SUBARU
WYSSEN NATERS

Telefon 027 923 24 40 • www.wyssen-naters.ch

Für das Vertrauen und die Treue im vergangenen Jahr, möchten wir unserer Kundschaft recht herzlich danken.



Schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins 2017!



AUTO JEITZINER

Auto Jeitziner AG | 3902 Brig-Glis | www.auto-jeitziner.ch

Betriebsferien: 24.12.2016 – 06.01.2017

GLÜHWEIN WAR GESTERN!

Frohe Festtage und herzlichen Dank!



VARENHEIT

www.VARENHEIT.ch

Ein Spiel der Hoffnung in Visp

Visp Im Duell zwischen dem EHC Visp und den GCK Lions geht es am Freitag für einmal nicht nur um Punkte, sondern auch darum, Spenden für krebserkrankte Kinder zu generieren.

Das Meisterschaftsspiel am 23. Dezember zwischen dem EHC Visp und den GCK Lions steht ganz im Zeichen von «Greenhope», einer Stiftung, die sich betreffend Kinderkrebs engagiert. «Greenhope» will die Sportwelt motivieren und

sensibilisieren, den Kampf gegen den Kinderkrebs zu unterstützen», sagt Claudio Andenmatten, einer der Mitgründer der 2001 ins Leben gerufenen Stiftung «Greenhope». Unterstützt wird «Greenhope» unter anderem von Lara Gut, dem ehemaligen Formel-1-Fahrer Jarno Trulli und dem HC Davos. «Wir wollen aber nicht Geld für die Forschung sammeln, sondern Betroffenen spezielle Events ermöglichen», erklärt Andenmatten. So organisierte «Greenhope» im November für 84 krebserkrankte Kinder samt ihren Familien, zusammen fast 500 Personen aus der gesamten Schweiz, ein



(Foto: EHC Visp)

Für einmal den Visper Löwen mit Nikolaus-Mütze auf der Brust: Die EHC-Visp-Spieler William Rapuzzi, Matthias Schoder, Fernando Heynen und Andy Ritz (von links).

ganz spezielles Wochenende in Davos. Höhepunkt war der Besuch des Spiels Davos gegen Fribourg-Gottéron. Die beiden NLA-Teams traten in speziellen «Greenhope»-Leibchen an, die anschliessend zugunsten der Stiftung versteigert wurden.

Visper Löwe mit Nikolaus-Mütze

Am Freitag treten nun die Spieler des EHC Visp in einem speziell design-

ten Weihnachtsdress an, mit einem «Greenhope»-Signet am Kragen. Und für einmal brüllt der Visper Löwe auf der Brust mit einer Nikolaus-Mütze. Die Matchtrikots werden einige Tage später online auf Ricardo versteigert. Der Erlös kommt der Stiftung «Greenhope» und dem Nachwuchs des EHC Visp zugute. Während des Spiels werden zudem grün-schwarz-weiße «Greenhope»-Mützen verkauft. **fos**



(Foto: Greenhope)

Das Spiel HC Davos gegen Fribourg-Gottéron in der Vaillant Arena in Davos.

Spengler Cup: Heldner erstmals dabei

Davos Am Montag beginnt der 90. Spengler Cup. Im Team des HC Davos mit dabei sind die beiden Oberwalliser Gilles Senn und Fabian Heldner. Für Heldner ist es die Premiere.

«Ich freue mich riesig auf den Spengler Cup», sagt Fabian Heldner. Der 20-jährige Verteidiger des HC Davos wird zum ersten Mal im traditionellen Spengler Cup auf dem Eis stehen.

In der Gruppenphase trifft der HCD auf Titelverteidiger Team Canada und den Spengler-Cup-Sieger von 2009 – das weissrussische Team von Dynamo Minsk, welches in der russischen KHL spielt. «Das sind zwei sehr starke Gegner. Es wird nicht einfach, sich für den Halbfinal zu qualifizieren», sagt Heldner. Dem stimmt auch sein Oberwalliser Teamkollege Gilles Senn zu: «Team Canada zählt immer zu den Favoriten. Den Kanadiern gelingt es, dass die extra für den Spengler Cup zusammengewürfelten Spieler innert kurzer Zeit zu

einer Mannschaft zusammenwachsen, und Dynamo Minsk ist wie alle russischen Teams technisch sehr stark. Dazu haben die Weissrussen mit dem ehemaligen NHL-Crack Ben Scrivens einen super Mann im Tor.» Auch bei Torhüter Senn ist die Vorfreude auf seinen zweiten Spengler Cup gross: «Man spürt die tolle Atmosphäre auf den Strassen und im Stadion: Letztes Jahr war jedes Spiel ausverkauft.» In der zweiten Gruppe kämpfen der HC Lugano, das russische Team Avtomobilist Yekaterinburg und der tschechische Vertreter Mount-

field HK um die beiden anderen Halbfinal-Plätze. In der Meisterschaft, wo der HCD nach einem schwierigen Saisonstart auf dem siebten Zwischenrang liegt, ist ein Aufwärtstrend sichtbar. «In den letzten Matches standen wir defensiv stabiler und konnten den Gegentorschritt senken. Jetzt muss noch die Chancenauswertung besser werden», sagt Heldner, der in dieser Saison mehr Eiszeit bekommt, und fügt hinzu: «Wir Spieler schauen von Spiel zu Spiel. Weiter vorausschauen, das macht unser Coach Arno del Curto.» **fos**



(Foto: HC Davos)

Gilles Senn, der Oberwalliser Torhüter im Dienste des HC Davos.







(Foto: HC Davos)

Für Verteidiger Fabian Heldner ist es seine erste aktive Teilnahme am Spengler Cup.

FREIZEIT

MONDKALENDER

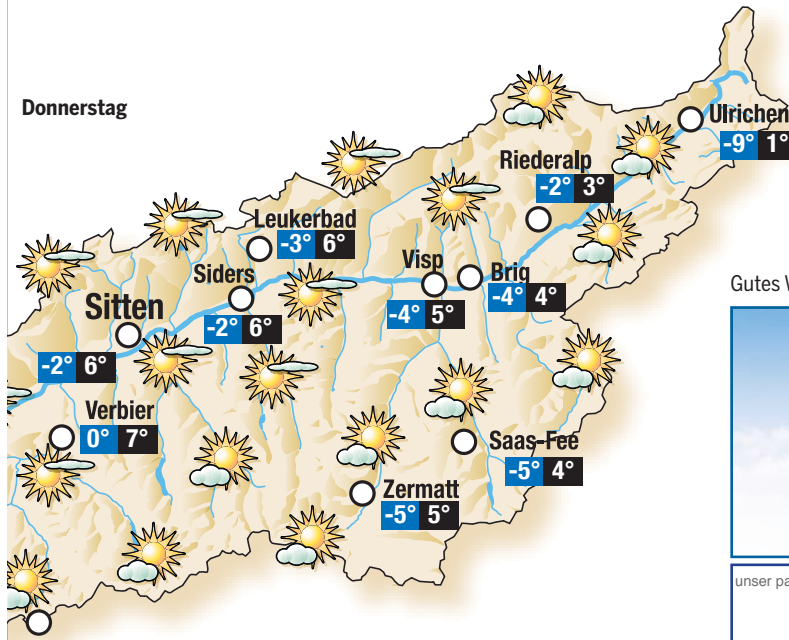
- 22 Do**  Harmonie in der Partnerschaft, Hausputz, Blütentag
- 23 Fr**  ab 15.34  Harmonie in der Partnerschaft, Hausputz, Blütentag
- 24 Sa**  Pflanzen giessen/wässern, Washtag, Blatttag
- 25 So**  Pflanzen giessen/wässern, Washtag, Blatttag
- 26 Mo**  ab 04.20  Verreisen, Fruchttag
- 27 Di**  Verreisen, Fruchttag
- 28 Mi**  ab 16.13  Verreisen, Fruchttag

-  **Neumond** 29.12.
-  **zunehmender Mond** 5.1.
-  **Vollmond** 12.1.
-  **abnehmender Mond** 19.1.

WETTER

BESONDERS IN DER HÖHE RECHT MILD

Der heutige Donnerstag beginnt überwiegend sonnig mit zeitweise ein paar Schleierwolken. Erst gegen Abend ziehen aus Westen teils ausgedehnte Wolkenfelder auf. Wir starten verbreitet im frostigen Bereich mit Tiefstwerten um -2 Grad in Sitten. Tagsüber steigen die Temperaturen im Rhonetal auf rund 6 Grad, in der Höhe ist es mit bis zu 5 Grad in Zermatt mild. Morgen Freitag geht es mit viel Sonnenschein weiter, in Richtung Chablais sind mehr Wolken anzutreffen. Ab Samstag erreicht uns voraussichtlich eine Störung.











Gutes Wetter wünscht Ihnen:



unser partner

always around you **zehnder**


Die Aussichten


Freitag Rhonetal		Samstag Rhonetal		Sonntag Rhonetal		Montag Rhonetal	
1500 m	1500 m	1500 m	1500 m	1500 m	1500 m	1500 m	1500 m
							
-1° 7°	-1° 6°	-4° 5°	0° 3°	0° 6°	-4° 0°	-1° 7°	-2° 2°


Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch





HOROSKOP

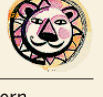
Widder 21.3. – 20.4. 
Glauben Sie jetzt nur nicht, Sie hätten die Weisheit mit Löffeln gefressen. Ein junger Kollege stellt sich doch gar nicht dumm an. Helfen Sie in der Startphase.


Krebs 22.6. – 22.7. 
Sie geraten momentan sehr leicht in Rage, das ist eigentlich sonst nicht Ihre Art. Versuchen Sie, die Dinge massvoller anzugehen, dann ernten Sie Verständnis.

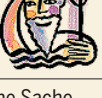
Waage 24.9. – 23.10. 
Auf einmal sehen Sie die Welt jetzt mit ganz anderen Augen. Sie merken, wie Ihnen eine neue Bekanntschaft guttut. Das wollen Sie unbedingt jemandem mitteilen.


Steinbock 22.12. – 20.1. 
Wenn Sie jetzt an einen Flirt denken, dann nur zu. Jemand macht Ihnen ganz unverblümt den Hof. Gehen Sie doch aus sich heraus und lassen Sie sich einfach darauf ein.


Stier 21.4. – 20.5. 
Wenn Sie jetzt einen gewissen Frust schieben, ist das nicht nur die Schuld der Gegenseite. Sie haben sich teilweise selbst in diese Situation hineinmanövriert.


Löwe 23.7. – 23.8. 
Wenn Sie jetzt anfangen zu jammern, kommen Sie ganz sicher auf keinen grünen Zweig. Packen Sie lieber mit den anderen an, um den Karren aus dem Dreck zu ziehen.


Skorpion 24.10. – 22.11. 
Sie wollen hoch hinaus und haben grosse Ambitionen. Da passt es Ihnen gar nicht in den Kram, dass jemand Sie ausgerechnet jetzt ausbremsen will. Wehren Sie sich.

Wassermann 21.1. – 19.2. 
Entspannen in der Freizeit ist eine Sache, von einer Aktivität zur anderen zu eilen, eine andere. Ihnen wird die Unternehmungslust Ihres Partners langsam zu viel.


Zwillinge 21.5. – 21.6. 
Sie haben Ihre Lektion gelernt und kommen wieder besser mit anderen aus. Nicht immer ist es jetzt ratsam, gleich mit neuen Forderungen zu kommen. Warten Sie ab.

Jungfrau 24.8. – 23.9. 
Bestimmte Personen zeigen Ihnen jetzt ganz deutlich, dass es nicht immer nur nach Ihnen geht. Schmollen Sie nur nicht und lassen Sie sich auch einmal überzeugen.

Schütze 23.11. – 21.12. 
Eine sehr aufwühlende Geschichte geht Ihnen nicht aus dem Kopf. Hätten Sie nur eher davon erfahren, hätten Sie noch einschreiten können. Jetzt müssen Sie zusehen.

Fische 20.2. – 20.3. 
Auch wenn Sie es kaum glauben können, ein anderer ist dieses Mal etwas schneller als Sie. Bleiben Sie fair und nehmen Sie es sportlich. Jeder ist mal am Zug.

RÄTSEL

Gebirgszug in Südosteuropa	▽	längere Fahrt übers Meer	▽	hoher Fabrik-schornstein	▽	ein weiches Metall	Spitzen-schläger (engl.)																																																																																																																																																																	
▽		○ 1				▽	▽																																																																																																																																																																	
Vorder-rheinthal oberh. Disentis		gut-gläubig		italie-nisch: sechs	▷	○ 8																																																																																																																																																																		
Würfel-muster	▷	▽																																																																																																																																																																						
Flächen-mass	▷																																																																																																																																																																							
▽		○ 6	○ 4																																																																																																																																																																					
Ort bei Glarus	Massen-angst																																																																																																																																																																							
US-Schrift-steller, † 1849	▷	○ 5																																																																																																																																																																						
chem. Zeichen für Arsen	▷		Bank-kunde	kath. Theo-loge, † 1847	▽	Initialen Morgen-sterms	Kfz-Z. Hildes-heim																																																																																																																																																																	
Ort im Kanton Wallis		Ort im Unter-engadin	▷		○ 3	▽	▽																																																																																																																																																																	
▷	○ 2			Schweiz. Aktien-index (Abk.)	▷																																																																																																																																																																			
Schweiz. Sängerin (Vera)	▷			Gewinnerin: Dalla Zuanna Brig																																																																																																																																																																				
Schweiz. Humanist, † 1478	luxu-riöses Sport-schiff	Ruinen-stätte am Nil		<table border="1"> <tr><td></td><td>G</td><td>H</td><td></td><td></td><td></td><td>W</td><td></td></tr> <tr><td>F</td><td>L</td><td>I</td><td>M</td><td>S</td><td></td><td></td><td>Y</td><td>D</td></tr> <tr><td></td><td>O</td><td>S</td><td></td><td>E</td><td>G</td><td>L</td><td>I</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>S</td><td>T</td><td>E</td><td>I</td><td>N</td><td>E</td><td>N</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>S</td><td>O</td><td>L</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>E</td><td>R</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>I</td><td>G</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>I</td><td>S</td><td>E</td><td>O</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>I</td><td>M</td><td></td><td></td><td>A</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>M</td><td>E</td><td>S</td><td>S</td><td>E</td><td>R</td><td>L</td><td>I</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>C</td><td>T</td><td></td><td>H</td><td>E</td><td>L</td><td>D</td><td></td></tr> <tr><td>T</td><td>H</td><td>U</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>B</td><td>E</td><td>C</td><td>K</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>I</td><td>K</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>E</td><td>V</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>A</td><td>R</td><td>N</td><td>I</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>N</td><td>U</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>					G	H				W		F	L	I	M	S			Y	D		O	S		E	G	L	I			S	T	E	I	N	E	N			S	O	L							E	R									I	G						I	S	E	O							I	M			A				M	E	S	S	E	R	L	I			C	T		H	E	L	D		T	H	U	N								E							B	E	C	K							I	K	E							E	V							A	R	N	I							N	U	N					
	G	H				W																																																																																																																																																																		
F	L	I	M	S			Y	D																																																																																																																																																																
	O	S		E	G	L	I																																																																																																																																																																	
	S	T	E	I	N	E	N																																																																																																																																																																	
	S	O	L																																																																																																																																																																					
	E	R																																																																																																																																																																						
		I	G																																																																																																																																																																					
I	S	E	O																																																																																																																																																																					
	I	M			A																																																																																																																																																																			
M	E	S	S	E	R	L	I																																																																																																																																																																	
	C	T		H	E	L	D																																																																																																																																																																	
T	H	U	N																																																																																																																																																																					
		E																																																																																																																																																																						
B	E	C	K																																																																																																																																																																					
	I	K	E																																																																																																																																																																					
	E	V																																																																																																																																																																						
A	R	N	I																																																																																																																																																																					
	N	U	N																																																																																																																																																																					
▷				Auflösung RZ Nr. 49																																																																																																																																																																				
▷	○ 7																																																																																																																																																																							
Schweiz. Architekt (Hermann)			röm. Zahl-zeichen: zwei																																																																																																																																																																					
Gruss-wort	▷		▽																																																																																																																																																																					
Fremd-wortteil: drei	▷	○ 9																																																																																																																																																																						

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Bernina-Shop in Brig.
 Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel»,
 Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
 Einsendeschluss ist der 27. Dezember 2016. Bitte Absender nicht vergessen!
 Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

SUDOKU (MITTEL)

				9	3		6	2
6	3	8	1					9
2	9							4
4	6	1				7		
	8		7	1		6		
			4	8		9	5	
		2			5		8	
					7	2	3	5
		7		3	1			

9	6	4	4	1	2	7	7	5	8
1	6	8	4	7	2	3			6
3	4	7	8	1	5	6	6	2	3
7	8					4	8	6	9
5	1	5	1	2	3	4	8	7	2
4	3	4	3	2	6	1	9	6	5
2	8	2	8	9	7	3	1	3	4
4	6	1	3	5	9	7	8	3	1
2	9	5	6	7	8	3	1	4	2
6	3	8	1	2	4	5	7	9	6
1	7	4	5	9	3	8	6	2	5

studer söhne

Elektro AG

Für unseren Hauptsitz in **VISP** sowie unsere diversen Filialen in **Bürchen, Stalden, Visperterminen** sowie **Region Brig/Goms** haben wir für Sommer 2017 noch

Lehrstellen als Elektroinstallateur EFZ

frei.

Fühlen Sie sich angesprochen und haben Interesse, diesen Beruf zu erlernen, dann melden Sie sich bei

Studer Söhne Elektro AG
 z. Hd. Marco Studer
 Pomonastrasse 6
 3930 Visp



Dankeschön.

Ein grosser Stern hat vor vielen Jahren zahlreiche Menschen bewegt.
Heute bewegen viele kleine Sterne tausende Menschen.

Wir freuen uns, Sie als Kunden zu haben, wünschen Ihnen frohe Festtage und
im neuen Jahr einen erfolgreichen Start ohne Anfahrschwierigkeiten.

Ihre Garage Moderne AG Walpen Visp.



Mercedes-Benz

Garage Moderne AG Walpen Visp
www.mercedes-oberwallis.ch

Wir begeistern Menschen.

Crossblades-Testtage



Die Crossblades setzen einen neuen Trend.

Visp Zerzuben Schuhe Sport Outdoor in Visp bietet vom 27. bis 31. Dezember Gratis-Testtage für Crossblades an.

Die neuen Crossblades verbinden das Beste aus zwei Welten: den Aufstiegs-komfort und die Trittsicherheit von Schneeschuhen und das kraftsparende Abfahren oder Gleiten von Ski. Das Gute daran – wer mit diesem neuen Wintersportgerät Spass haben möchte, braucht wenig Erfahrung im Schneeschuhlaufen und im alpinen Skifahren, denn das Gehen und Gleiten mit den Crossblades ist schnell erlernt.

Das neue Wintersportgerät ist eine Mischung aus Schneeschuh und Ski. Das Spezielle daran ist, dass man mit den Crossblades sicher hochstei-

gen, abfahren und dahingleiten kann. Testen Sie die Crossblades an den Testtagen von Zerzuben Schuhe Sport Outdoor in Visp vom 27. bis 31. Dezember. Die Crossblades können jeweils am Vorabend oder morgens abgeholt und müssen bis am Abend wieder zurückgebracht werden.

Testen kann man die neuen Sportgeräte im ganzen Oberwallis. Sie können mit Tourenschuhen, Snowboardschuhen oder guten Bergschuhen benutzt werden. Es wird empfohlen, einen Schuh zum Anpassen der Bindung mitzubringen. **rz**

Wichtig: Unter Vorweisen des Inserats in der heutigen RZ können Sie die Crossblades gratis testen!

Assassin's Creed

Visp Mit einer revolutionären Technologie, die seine genetischen Erinnerungen entschlüsselt, erlebt Callum Lynch (Michael Fassbender) die Abenteuer seines Vorfahren Aguilar im Spanien des 15. Jahrhunderts. Callum erkennt, dass er von einem mysteriösen Geheimbund, den Assassinen, abstammt und sammelt unglaubliches Wissen und Fähigkeiten, um sich dem unterdrückenden und mächtigen Templerorden in der Gegenwart entgegenzustellen.

Die Hauptrollen in Assassin's Creed übernehmen der Oscar-Nominierte Michael Fassbender (X-Men: Zukunft ist Vergangenheit, 12 Years a Slave) und Oscar-Preisträgerin Marion Cotillard

(The Dark Knight Rises, La Vie en Rose). Assassin's Creed startet am Donnerstag, 5. Januar 2017, im Kino Astoria. **rz**



Michael Fassbender spielt die Hauptrolle.

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, 16.00–20.00 Uhr, Marktplatz Pürümärt

Visp, 23.12., 16.00–19.00 Uhr, Marktplatz Feuer auf dem Pürümärt

Saas-Almagell, 26.12., 20.30 Uhr Pfarrkirche, Hell strahlt ein Stern (Advents-/Weihnachtskonzert)

Münster, 30.12., 18.00 Uhr, Pfarrkirche Gospel Joy meets the sun

Naters, 11./12.2.2017, Zentrum Missione Jodlermusical «Stilli Zärtlichkeit»

Ausgang, Feste, Kino

Gamsen, 30.12., ab 20.00 Uhr Schlagertempel, Schwyzerörgelquartett Genderbuebu

Brig, 31.12., ab 21.00 Uhr, Spycher Silvesterparty

Gamsen, 31.12., ab 20.00 Uhr Schlagertempel, Silvester 2017

Naters, 7.1.2017, Zentrum Missione 14. Häxuball

Belalp, 13./14.1.2017, 20.00/19.00 Uhr Festzelt, Witches Night

Naters, 18./19.2.2017, 19.00/18.00 Uhr Zentrum Missione, Bunter Abend

Sport und Freizeit

Fiesch, 22.12., bis 21.00 Uhr, Volken Sport, Abendverkauf

Visp, 27.–31.12., Zerzuben Schuhe Sport Outdoor, Testtage Crossblades

Grächen, 26.–30.12., Skistar Kids-Angebot

Gamsen, 30./31.12., 14.00–20.00/10.00–14.00 Uhr, Explosif, Feuerwerk-Fabrikverkauf

Grächen, 8.1.2017, Migros Grand Prix

Grächen, 21./28.1.2017 und 4.2.2017 Bozu-Wandernacht

Visp, 26./27.1.2017, Werkhallen Lauber IWISA Challenge Days

St. Niklaus, 23.3.2017, 19.30 Uhr, MZH Mensch Markus – Schwer im Stress

RZ KINO
EINE WOCHEN KINOPROGRAMM

KINO ASTORIA VISP

Do 22.12.	20.30 h	Deepwater Horizon letzte Vorstellung
Fr 23.12.	20.30 h	Sully letzte Vorstellung
Sa 24.12.	14.00 h	Sing 3D
So 25.12.	20.30 h	Sing 3D
	14.00 h	Sing 3D
Mo 26.12.	17.00 h	I Daniel Blake
	20.30 h	Assassin's Creed 3D Premiere
Di 27.12.	17.00 h	Sing 3D
	20.30 h	Assassin's Creed 3D
Mi 28.12.	17.00 h	Sing 3D
	20.30 h	Assassin's Creed 3D

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

RZ-MOVIES

CAPTAIN FANTASTIC

Der hochgebildete Ben lebt aus Überzeugung mit seinen sechs Kindern in der Einsamkeit der Berge im Nordwesten Amerikas. Er unterrichtet sie selbst und bringt ihnen nicht nur ein überdurchschnittliches Wissen bei, sondern auch wie man jagt und in der Wildnis überlebt. Als seine Frau stirbt, ist er gezwungen, mitsamt den Sprösslingen seine selbst geschaffene Aussteigeridylle zu verlassen und der realen Welt entgegenzutreten. In ihrem alten, klapprigen Bus macht sich die Familie auf den Weg quer durch die USA zur Beerdigung, die bei den Grosseltern stattfinden soll.

RZ Weitere Filme auf: www.rzmovies.ch

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

TERROR

DO. 12. JANUAR 2017, 19.30 UHR

TERROR

SCHAUSPIEL VON F. VON SCHIRACH
EUROSTUDIO LANDGRAF

EINFÜHRUNG MIT MATHEO EGGEL UM 18.45 UHR
EINTRITT FR. 50.-, 45.-, 40.-
STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Musicaltickets unter dem Weihnachtsbaum

Naters Schon weit über 10 000 Tickets gingen in der Schweiz für das Jodelmusical «Stilli Zärtlichkeite» über den Ladentisch.

Eine halbjährige Tournee führt die begeisternde Musicaltruppe am 11./12. Februar 2017 nun auch ins Rhonetal. Die perfekt gelungene Premiere einer Verbindung von Jodelgesang und klassischer Musicalszenarie versetzt das Publikum in emotionale Höhenflüge. Diese kulturelle Neuheit hat sich herumgesprochen und das Schweizer Fernsehen erwägt derzeit eine Verfilmung der Aufführung. In einer Geschichte mit viel Tiefgang, unterstützt von einem professionellen Orchester, berieseln die Mitwirkenden die Musicalbesucher mit erstklassigen Gesangseinlagen. Neuzzeitliche Liedtexte, echter Muotathaler



Regula Ritler für einmal in einem etwas anderen Arbeitskleid.

Naturjodel oder überlieferte Melodien aus der Ostschweiz; die musikalische Spannweite ist so gross wie die unver-

fälschte Dialektik der Darsteller aus der ganzen Schweiz. Regula Ritler vertritt das Wallis.

Aus dem Kanton Wallis wurde die prädestinierte Jodellehrerin Regula Ritler in das Musicalteam aufgenommen. Sie verkörpert in «Stilli Zärtlichkeite» eine tragische Rolle, welcher die Walliserin mit ihrer unvergleichlichen Stimme und starker Ausstrahlung viel emotionale Wirkung verleiht. Dies, alles bestens versorgt in einem spannungsgeladenen Drehbuch und verbunden mit pointierter Choreografie, können Sie sich im Zentrum Missione in Naters einverleiben. Dabei wird die Musical-équipe auch von einer in der Geschichte involvierten Einlage des Jodlerklubs Aletsch, Naters, unterstützt. Vor allem aber auch bieten die Aletschjodler den Gästen die Möglichkeit, sich vor den Aufführungen aus einer breit gefächerten Speisekarte kulinarisch verwöhnen zu lassen. Tickets können bestellt werden unter www.jodelmusical.ch oder an Bahn- und Postschaltern.



Stilli Zärtlichkeite

Das Jodelmusical

Naters VS
Zentrum Missione
11. und 12. Februar 2017

Grosse Schweizer Tournee
1. Oktober 2016
bis 2. April 2017

Drehbuch:
Ruedi Roth

Regie:
Peter Zimmermann

Musik:
Ruedi Roth und Willi Valotti

Hauptsponsoren:





Co Sponsor:





Everybody's Ticketing



Der ErWalksender

Tickets unter
www.jodelmusical.ch

Eisbahn St. Sebastian in Brig

Brig Seit elf Jahren lockt die Eisbahn auf dem Briger Stadtplatz jeweils zur Weihnachtszeit unzählige Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Zwei Wochen dauert es, bis auf dem Stadtplatz die beliebte Eisbahn zum rutschigen Vergnügen einlädt. Täglich können dann bis in die Abendstunden erste Schritte auf den Schlittschuhen gemacht werden, oder man zeigt, dass man schon fast ein Profi auf den Kufen ist.



Elke Schmid (48) aus Glis und Jill Gspöner (11) aus Ried-Brig.



Moschda Majidi (12), Meisam Heidari (8) und Sadaf Heidari (10), alle aus Brig.



Vreny Zimmermann (60) aus Eggerberg mit Leonie (2).



Selma (62) und Sophia (4) Pfister aus Naters.



Michelle (11) und Nevio (8) Zeiter, beide aus Naters.



Beatriz Dias (14) aus Brig, Nevena Ilic (9) aus Glis und Xenia Ristic (9) aus Glis.



Levin Kluser (8), Sara Roten (9) und Alena Kluser (6), alle aus Glis.



Dennis (7) und Domenic (7) Yovev aus Gampel.



Astrid Eggel (31) und Davinia Fercher (3), beide aus Glis.



Conny (45), Lynn (6) und Rinaldo (46) Kalbermatter aus Glis.



Ramon Kalbermatter (8) und Alessandro Calzolla (7), beide aus Glis.



Olivia (14) und Ismael (11) Perrig, beide aus Glis.



Jennifer (27) und Luca (5) Locher aus Glis.



Lisa (4), Isabelle (40), Stefan (43) und Lukas (2) Volken aus Ried-Brig.

FOTOS Martin Meul



Weitere Bilder auf:
www.1815.ch

FÜNFLIBER-INSERTATE

ZU VERKAUFEN

Sämtliche Immobilien (USPI Valais)
www.immobiliien-kuonen.ch
 079 416 39 49

Kenzelmann Immobilien
 www.kenzelmann.ch, 027 923 33 33

Agten Immobilien
 Immobilien aller Art, www.agtenimmobiliien.ch
 078 607 19 48

Einweg-/Plastikgeschirr
 Online-Shop, www.abc-club.ch

Wallis Immobilien
 www.wallisimmobiliien.ch
 027 946 11 40/41

Div. Wohnungen im Oberwallis,
 weitere Infos Kuonen Fredy, 079 416 39 49

Reben in Stalden Brandegga, 702 m²
 info.bergamin@bluewin.ch

600 m² **Reben** sehr günstig, Neubrücke
 079 601 47 23

Liebhaberobjekt **EFH** in Gampel, 150 m²
 Wohnfläche + Keller + Werkstatt + Carnotzet
 + separates Studio, 2 Balkone
 079 222 76 82

Div. **Immobilien** www.maxwilliner.ch
 079 220 78 44

Zeichnungsmaschine 130 x 80 cm,
 Fr. 100.-, 077 413 42 93

Oder zu vermieten, Leuk-Stadt, 2 x

3 ½-Zi-Whg 1 x Galerie-Whg, Stein-,
 Parkett- usw. Böden, gedeckte PP,
 VP 1,2 Mio., Kuonen Fredy, 079 416 39 49

Lattenrost 200 x 90 cm, Fr. 25.-
 079 519 64 17

Leukerbad, AP Cristall, EG **1 ½-Zi-Whg**
 Balkon, Keller + PP, Fr. 98 000.-, weitere
 Infos Kuonen Fredy, 079 416 39 49

Aletsch Arena, preisgünstige
gr. Wohnung sonnig u. schöne
 Aussicht, Garage, 079 330 22 28

Älteres **EFH** in Gampel an der Bahnhof-
 strasse, Besichtigungen und Kontakt-
 aufnahme unter 079 347 59 31

Grosse Varone Premana **Treicheln**
 027 956 13 86

Glis gr. **4 ½-Zi-Whg** ruhig, zentral
 079 944 26 34

Alte **Taschenuhren** in Gold+Silber
 von 1850-1950, neu revidiert
 027 946 34 86

Visp, Litternaring **1 4 ½-Zi-Whg**
 3. Stock, 2 Balkone (Ost/West), Keller,
 separate Garage + Estrich,
 VP Fr. 300 000.-, 079 353 87 18

!! Notverkauf !! 19 neue Elektrohei-
 zungen, Fehlfarproduktion, wer will eine
 oder mehr? Lieferung CH-weit, Gratis Info-
 Prospekt, Tel. 033 534 90 00

Raron **2 ½-Zi-Whg** 027 924 95 00
 www.Geo.ch

Alpkäse (Nanztal), Fr. 16.-/kg
 079 682 98 07

Leuk-Stadt, alleinst. **EFH** freie Sicht übers
 Rhonetal, Luft-Wasser-Heizung, Massivpar-
 kettböden, 2 ged. PP, 2 Nasszellen, Mietkauf
 möglich, 079 797 43 89

Schwyzereörgelis auch Miete,
 Rep. und Beratung, Begleitunterricht
 für Anfänger, 079 221 14 58

Leukerbad, AP Gstein, komplett neu ren.
 von A-Z (Stein-, Parkett- usw. Böden)

2 ½-Zi-Whg 1. OG, Balkon + Keller, VHP
 Fr. 252 000.-, Kuonen Fredy, 079 416 39 49

ZU VERMIETEN

Steg **2-Zi-Whg** + PP, ab sofort,
 Fr. 650.-, 079 317 62 75

Baltschieder **1 ½-Zi-Whg** Fr. 800.-
 ohne NK, 079 416 35 06

Mörel Zentrum **2-Zi-Whg** 58 m²,
 unmöbliert, frei ab sofort, Fr. 990.-
 inkl. NK u. PP, 079 209 76 42

Brig-Glis, Gliserallee 87 **4 ½-Zi-Whg**
 Parkplatz, ab sofort, Fr. 1740.- inkl. NK
 079 220 71 04

St. German **2 ½-Zi-Whg** PP, Fr. 750.-
 inkl. NK, 079 347 34 03

Glis **Studio** möbliert, ab 1. Januar
 079 628 28 07

Susten, Zentrum **7-Zi-Dach-Whg** BFG
 220 m², sonnige Lage, 4 Balkone,
 Fr. 1700.- (inkl. PP) + Fr. 100.-
 Garage + Fr. 160.- NK, 077 414 86 72

Visp, Nähe Spital (Tirlerstrasse)
6 ½-Zi-Attika-Whg mit grosser
 Dachterrasse, Fr. 1850.- exkl. NK
 079 688 58 35 (Paul Burgener)

TESLA schwarz www.sternzeit-elektro.ch

Visp **4 ½-Zi-Whg** Fr. 1440.- inkl. NK
 079 746 15 35

Susten/Feithieren, grosse **2 ½-Zi-
 Garten-Whg** unmöbliert, rollstuhl-
 gängig, Keller, Waschmaschine, 75 m²,
 Fr. 1050.- + NK, 079 321 09 39

Termen **4 ½-Zi-Whg** Fr. 1300.- inkl. NK,
 079 728 41 20

Niedergesteln **3 ½-Zi-Whg**
 (2-Familien-Haus) mit Garage + 2 PP,
 keine Haustiere, 079 395 40 65

An der Bahnhofstr. Turtmann, wunder-
 schönes möbl. **Studio** Balkon, Keller,
 Waschküche, PP, Fr. 680.- inkl. NK,
 079 219 19 69

Visp **Studio** Nähe Bahnhof, ab sofort
 027 946 35 04

Laux **5 ½-Zi-Whg** Fr. 1090.- inkl. NK
 079 623 11 86

Susten/Feithieren, neue **4 ½-Zi-Whg**
 Massivholzparkett, rollstuhlgängig, Balkon,
 Keller, Waschl., 125 m², Fr. 1680.- + NK,
 079 321 09 39

Visp **Autoeinstellplätze** im
 Zentrum, 079 220 73 39

Gamsen, neuere **1 ½-Zi-Whg**
 Sitzpl.+ PP, 079 561 70 21

Brig **4 ½-Zi-Whg** 5 Gehminuten
 zum Bahnhof, Fr. 1300.- ohne NK,
 frei ab 1. Januar, 079 273 10 87

GESUCHT

Zu verkaufen Immobilien
 grandimmobiliien@bluewin.ch
 078 677 11 51

Immobilien aller Art
 agten@agtenimmobiliien.ch,
 078 607 19 48

Zu kaufen gesucht **Spycher, Ställe,
 Stadel** in Blockbau + div. Altholz
 zur Demontage, mind. 80-jährig
 www.ruppi.ch, 078 817 30 87

Wir suchen eine **Teilzeit-
 Reinigungskraft** im Hotel Alpha
 Grächen, 079 642 03 87

Zermatt **Floristin 40%** ab sofort
 079 268 63 21

Immo Elsig AG («Far und Familiär»
 079 283 38 21 oder info@immo-elsig.ch

Walliserin sucht ab sofort **Stelle**
 als Raumpflegerin im Raume Visp/Brig
 079 811 80 76

Arbeit CH reinigt Ihre Wohnung
 Brig-Visp, 079 170 01 59

FAHRZEUGE

Kaufe **Autos/Busse/Traktoren**
 für Export, 078 711 26 41

Subaru WRX STI 2.12, 36 000 km,
 schwarz, 079 689 62 09

Ford Fiesta 1.4 ab Mfk, Fr. 3000.-
 079 700 55 35

Suche alte **VW** VW Käfer, VW Bus
 079 700 55 35

TESLA Geschenkgutscheine
 www.sternzeit-elektro.ch

Suche **Kreidler Florett/Zündapp**
 079 390 90 42

Suche **Kreidler Florett/alte Vespa**
 079 614 73 04

Kaufe **Fahrzeuge** aller Art
 079 139 96 42

Mietbus ab Fr. 100.- div. Grössen
 027 946 09 00

Swiss Auto kaufe alle Autos, Busse
 gegen bar, 076 461 35 00

Auto Export Kaufe gegen bar
 079 253 49 63

Kaufe alle **Autos, Busse +
 Lastwagen** gegen bar, 079 892 69 96

DIVERSES

www.plattenleger-oberwallis.ch
 Um- und Neubauten, 076 536 68 18

Solar- + Wärmetechnik
 Marco Albrecht, 079 415 06 51
 www.ams-solar.ch

Rhoneumzug Umz./Rein./Räum./Ents.
 aller Art, 079 394 81 42

Wohnungsräumung
 zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

Sanitär Rep. + Umbauten
 SIMA Schmid, 079 355 43 31

Antiquitäten Restauration und
 Reparatur von Möbeln aller Epochen,
 079 628 74 59

Musiker Therry singt + spielt Schlager,
 Stimmung, Oldies, 079 447 83 43

Passfoto/Hochzeit 1h-Service,
 www.fotomathieu.ch

Übernehme **Restaurierung**
 von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Solaranlagen
 gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte,
 zum fairen Preis, eidg. dipl. Fachmann,
 078 610 69 49, www.arnold-shs.ch

Hypnosetherapie Karin Werlen
 www.sanapraxis.ch

NEU Essstische auffrischen
 öko. bio., 079 628 74 59

www.praxis-qdl.ch
 Dipl. Berufsmasseur, KK- anerkannt

Günstig im **Secondhandlager**
 Naters, 077 484 56 86

Schneeräumschild 1 m, Fr. 500.-
 077 413 42 93

Elekt. Massagestuhl Fr. 50.-
 079 519 64 17

Akad. orientiert bei **Diplomarbeit**
 027 924 60 65

AS Renova Gmbh – Gipserei – Malerei
 079 754 57 60

Übernehme **Umbauten –
 Neubauten** 079 754 57 60

AS Renova-GmbH **Reinigungsdienst**
 079 754 57 60

Hauswartungen Unterhalt,
 Reinigungsdienst, Winterdienst
 www.moebelschwery.ch, 079 550 71 06

XundheitsPraxis Annette
 med. Massage, 079 609 32 47

Gampel, div. **Massage-
 behandlungen** 076 475 69 21

Umzüge Wallis Umz./Rein./Transp./
 Ents., 078 928 40 40

TREFFPUNKT

Partyservice Martin Stocker, Visp,
 079 543 98 47, www.partyservice-stocker.ch

EU-Frau will **Mann** ab 63/175,
 fix@posteo.ch

Heiratu? Dünitü!
 info@humorplatz.ch, 079 328 35 92

Er, 41, geschieden, NR, sucht eine
 ganz normale **Frau** für eine ehrliche,
 liebevolle Beziehung und mehr.
 Mail: weiss75@yahoo.de

Kinderhort
 www.spatzuhues.ch, 079 881 57 76

RESTAURANT

Rest. Hungerberg ab 26.12.
 wieder offen, 079 221 04 36

Gsottus Do-So, Rest. Traube Gampel
 027 932 15 67

Mineur Steg jeden So
 14.00-17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

KURSE

www.aletschyooga.com
 Gruppen- und Privatlektionen

Joga Workshops + Jogaferien
 www.samiya-yoga.ch

Meditation & Qi Gong am Morgen
 – Neu in Brig, Info 078 953 31 91 oder
 www.art-of-life-wallis.ch

Hypnoseausbildung 27. Jan. in Visp,
 079 510 81 64

Astro-Tarot Jahreskurs Brig,
 17.1.2017, 14 tag., Nm oder Ab
 selbsterkenntnis.ch, 079 611 39 08

Mundharmonika-Unterricht
 in Visp, 079 681 63 59



RZ-HIT: FÜNFLIBER-INSERTATE!

Alle 5-Liber-Inserate online!
www.1815.ch/1815.maert

- ZU VERKAUFEN
- ZU VERMIETEN
- GESUCHT
- FAHRZEUGE

- DIVERSES
- TREFFPUNKT
- RESTAURANT
- KURSE

Annahme- und Änderungsschluss:
 Montag, 11.00 Uhr
Anzahl Erscheinungen:
 1x 2x 3x 4x

Talon ausfüllen und mit Bargeldbetrag (Geld bitte befestigen) einsenden an (kein Fax):
**RZ Oberwallis, Pomonastr. 12, 3930 Visp. Die RZ ist nicht für den Inhalt der Inserate haftbar.
 Text (pro Buchstabe und Leerzeichen 1 Feld):**

5 Fr.

15 Fr.

25 Fr.

35 Fr.

Ihre Adresse:



Sie möchten Ihre
Immobilie verkaufen?
Wir auch.

kenzelmann.ch +41 27 923 33 33

MÖBEL UND TEPPICHE

Kantonsstrasse 3
3930 Eynholz
Telefon 027 946 30 40
Telefax 027 946 77 40
www.sopo.ch

SOPO
SOPO
SOPO
SOPO
ag

Wir danken unserer treuen Kundschaft für
das entgegengebrachte Vertrauen. Für die
kommenden Festtage und fürs Jahr 2017
wünschen wir Ihnen viel Glück und Erfolg!

Geschäftsleitung und Belegschaft

GRÜESS-EGGA

Ischer Sophie nachträglich
alles Güeta zum **5. Giburststag**
und witerhin vil Vergniegu
im Kindergartu.



An- und Verkauf von Autos

076 445 33 31

www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

Silvester

Dieses Inserat gilt als
Gutschein für 10% Rabatt.
Nur Barzahlung möglich!

FEUERWERK FABRIKVERKAUF

Grossartige Leuchtbatterien

(30-60 Schuss, Dauer 40-70 Sekunden)

Raketen und Vulkane

für die keine spezielle Ausbildung benötigt wird

Beratung durch Fachleute vor Ort

Freitag, 30. Dezember 2016, 14.00 bis 20.00 Uhr

Samstag, 31. Dezember 2016, 10.00 bis 14.00 Uhr

Auf dem Areal der
SOCIETE SUISSE DES EXPLOSIFS
Fabrikstrasse 48 • 3900 Gamsen



Mehr Infos unter www.explosif.ch

Einsendeschluss

für 5-Liber-Inserate und Grüess-Egga
Weihnachten/Neujahr

Ausgabe am 29.12.2016

Einsendeschluss: 23.12.2016, 9.00 Uhr

Die erste Ausgabe im neuen Jahr erscheint
am 12.1.2017.



Die Kita Purzilböim sucht ab August 2017

Praktikantinnen

Als Möglichkeit sehen wir:

- Berufswahlpraktikum
- Sozialjahr
- Praktikumsjahr Fachmaturität Soziale Arbeit
- Sprachjahr

Fühlen Sie sich angesprochen?

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung bis

zum **20. Januar 2017** an folgende Adresse:

Kita Purzilböim, Alter Kehr 31, 3953 Leuk-Stadt

Weiter suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung
in der Region Leuk

Tageseltern

welche bereit sind, andere Kinder bei sich halbtags,
ganztags oder am Mittag aufzunehmen.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an
Nathalie Morciano, Kita Purzilböim
Tel. 027 473 11 71

«SING» mit Raiffeisen und der ganzen Familie

Brig Ein klangvolles Vorweihnachtsgeschenk konnten Kunden der Oberwalliser Raiffeisenbanken mit ihrer ganzen Familie am Samstag, 17. Dezember, im Kino Capitol in Brig geniessen. Während den drei Aufführungen des herzerwärmenden Animations-Musical «SING» wurden die grossen und kleinen Kinobesucher von Raiffeisen zudem mit einer feinen Pausenstärkung beschenkt.

(Fotos: Christine Minnig)



Emilia Hermann und Lenja Steiner aus Susten.



Saina, Katya und Alea Burgener aus Leuk-Susten.



Sebastian Lauber aus Visp (Mitte) mit Mirabel und Miguel Pfammatter aus Baltschieder.



Dylan und Charlotte Salzmännli mit Aliyah Sewer, alle aus Naters.



Vitor Barges und Simão Gil aus Brig.



Morine, Anjo und Aina Noti aus Naters.



Elena, Regula und Angelo Rieder aus Wiler.



Michelle und Nicola Ittig aus Bitsch.



Gian und Janis Berchtold aus Termen.



Luca, Mia und Noa Lowiner aus Naters.



Lenja Lauber aus Visp.



Joel, Dominic und Jonas Imhof aus Ried-Brig.



Vivienne und Mylene Kreuzer aus Glis.



Jonas Vomsattel aus Visp.



Aline Bitschin aus Naters.



Team der Oberwalliser Raiffeisenbanken.